MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1916

251 (30.5.1916) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-329460

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einschl. Postzustellungsgebühr M. 4.52 im Vierteljahr. Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg.
Anzeigen: Kolonel-Zeile 40 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.
Schluß der Anzeigen-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim"
Fernsprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung ..... 577 und 1449
Versandleitung und Verlagsbuchhandlung ..... 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Tiefdruck-Abteilung 7086

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)
Zweigschriftleitung in Berlin, NW. 40, In den Zelten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497. — Postscheck-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.
Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde"; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 251. — Mannheim, Dienstag, 30. Mai 1916. — (Mittagblatt.)

Rußlands Kriegsziele.

Was geht in Rußland vor?

Es ist begreiflich genug, daß in der augenblicklichen Kriegslage sich die Blicke gespannt nach Rußland richten, das seit der Katastrophe des Sommers 1915 immer nur zu kurzen offensiven Stößen sich aufrafft, um dann alsbald wieder in vollkommene Untätigkeit zu fallen. Nach dem Zusammenbruch der Offensive am Narocz-See hören wir fast nichts mehr von der russischen Front, das über örtliche Bedeutung hinausgeht. Die erstere größere Kampfhandlung meldet der heutige österreichische Bericht von der bessarabischen Front, über die in letzter Zeit mehrfach Gerüchte zu verzeichnen waren. Es läßt sich natürlich heute noch nicht sagen, ob das Heranarbeiten stärkerer russischer Kräfte an die österreichische Front den Beginn größerer Aktionen bedeutet. Recht eigentümliche Meldungen kommen aus Kopenhagen, wo nach achttägiger Pause die russische Post wieder einzutreffen beginnt. Aus den dort angelangten russischen Zeitungen scheint mit ziemlicher Sicherheit hervorzugehen, daß die Zurückhaltung der russischen Post mit wichtigen militärischen Vorgängen in Rußland in Verbindung steht, was auch dadurch bestätigt zu werden scheint, daß die finnländische Post während der letzten Wochen ungehindert ins Ausland gehen konnte. Nach den Birschewija Wjedomosti und anderen Blättern schwirren in Petersburg zahlreiche Gerüchte über bevorstehende militärische Ereignisse durch die Luft, die die Beunruhigung der Bevölkerung aufs höchste steigern. Zur Spannung der Lage tragen weiter bedeutende Truppen-Bewegungen in der Nähe von Petersburg bei. Es fehlen Mitteilungen über die Lage bei Riga und an der Dünafront. In den amtlichen Heeresberichten standen in letzter Zeit alarmierende Berichte über erfolgreiche deutsche Luftangriffe bis in die unmittelbare Nähe Petersburgs und darüber hinaus. Die Behörden schweigen und geben dadurch der Nervosität der Bevölkerung neue Nahrung.

Man wird sehen, welche Taten sich aus diesen Gerüchten und Mutmaßungen eines Tages heraus entwickeln. Die bange und lange Zeit des Wartens füllen die verantwortlichen und unverantwortlichen Politiker Rußlands inzwischen mit Betrachtungen über Rußlands Kriegszielen aus. Herr Miljukow, der Führer der liberalen Partei, hat bei dem Besuch der Dumamitglieder in Paris einem Mitarbeiter des „Oeuvre" gegenüber die folgenden Aeußerungen getan:

„Unsere Truppen sind gut ausgerüstet und reichlich mit Artillerie und Munition versehen. Sie warten nur auf den Befehl, um sich für die große Offensive in Bewegung zu setzen. Das ganze russische Volk will den Krieg bis zum Ende, das heißt bis zum Sieg durchführen. Wir wollen nicht unser Gebiet erweitern. Das moskowitische Reich ist groß genug. Wir wollen einen Ausgang zum freien Meer, ohne den unsere Entwicklung für immer unmöglich ist. Wenn die Türken nicht so verblendet gewesen wären, hätten wir gewartet. Aber seit sie unter deutschem Oberbefehl stehen, haben wir keine Wahl mehr. Wir müssen die Meerengenfrage endgültig entscheiden. Niemals wird der Augenblick dafür günstiger sein, denn unsere Verbündeten sind ebenso sehr an einer festen und dauerhaften Regelung interessiert. Der April 1915 wird für immer ein wichtiges Datum der russischen Geschichte bilden. Damals wurde uns in dem Weltkriege der Orient als unser Gebiet zugewiesen."

Der Pariser Berichterstatter von „Politiken" schreibt in der Nummer vom 24. Mai unter dem 23. Mai: In der polnischen Frage, die die französische Presse aus begreiflichen Gründen selten erwähnt, sagte Miljukow folgendes: „Für uns basiert die polnisch-russische Frage auf den kaiserlichen Versprechungen und auf den Zusagen Goremykins. Die konstitutionelle demokratische Partei hält an dem Programm fest, das Polen eine Regierung sichert, wie sie England Irland durch Home Rule geben wird. Dies will mit anderen Worten Selbstverwaltung und die Erhaltung eines Bandes zwischen Rußland und Polen bedeuten. Das wird den Wünschen der polnischen Bevölkerung voll entsprechen."

Soweit Herr Miljukow. Wir sehen, daß zwischen dem liberalen Rußland und Deutschland wenig Aussicht auf Verständigung besteht. Die Meerengenfrage wie auch die polnische Frage beabsichtigen Deutschland und seine Verbündeten doch nicht im Sinne Miljukows zu lösen. Die Meerengen werden türkisch bleiben und Polen wird nicht wieder russisch werden.

In die große internationale Erörterung über Kriegsziele und Friedensbedingungen hat nun auch der Leiter der auswärtigen Politik Rußlands, Herr Sasonow eingegriffen. Freilich hat er sich so allgemein und vorsichtig undeutlich ausgesprochen, daß man keine rechte Grundlage für ein festes Urteil über die Ziele der russischen Regierung gewinnt. Er fordert einen für alle Zeit garantierten Ausweg nach dem Süden. Welchen der möglichen Auswege meint er? Wie Miljukow die Dardanellen? Oder will er mit der absichtlichen Unbestimmtheit andeuten, daß er auch die Sicherung des Persischen Golfes als Erfüllung des russischen Verlangens nach dem warmen Meere betrachtet? Als weiteres Hauptziel bezeichnet er die „künftige Organisation unserer slawischen Brüder"; nach einer anderen Uebertragung, die uns vorliegt, hat Sasonow von der „Erfüllung der Ansprüche der südslawischen Stammesgenossen" gesprochen. Es wird nicht möglich sein, zwischen den Mittelmächten und Rußland einen Einklang über die Organisation des Balkan herzustellen, die wir uns als ein und freier und selbständiger Staaten in wirtschaftlicher und politischer Anlehnung an Mitteleuropa denken, während Rußland russische Vasallenschaften unter Großserbien als Obervasall schaffen will. Vorläufig sind die Meerengen wie der Balkan dem russischen Zugriff verschlossen und es müßten schon sehr bedeutende kriegerische Erfolge erzielt werden, um zum Ziele zu gelangen. Herr Miljukow behauptet, daß das russische Heer zu diesen großen Schlägen bereit sei. Wir glauben auch die neueste russische Offensive mit zuversichtlicher Ruhe erwarten zu können.

Sasonow über Rußlands Kriegsziele.

⊡ Berlin, 30. Mai. (Von u. Berl. Büro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Die „Times" meldet aus Petersburg: Der Minister des Aeußern Sassonow gab eine bedeutende Erklärung über Rußlands Kriegsziel. Er sagte u. a.: Wenn Asquith den Dumamitgliedern im Namen seiner Regierung mitteilt, daß zwischen der russischen und englischen Regierung über alle gemeinsame Angelegenheiten vollständige Uebereinstimmung herrscht, sagte er etwas, woraus alle, die mit der Geschichte vertraut sind, erkennen müssen, daß dies Vorbote eines neuen Abschnittes der Weltpolitik sind. Die vollkommene Einigkeit zwischen den beiden Großmächten bedeute, daß das Bündnis, welches in der Kriegszeit geschlossen wurde, ein Bündnis für immer geworden sei, und auf der festen Grundlage der Interessengemeinschaft und aufrichtiger Uebereinstimmung gegründet ist. Durch die wahre Freundschaft zwischen England und Rußland ist der Weltfrieden für unsere Kinder und Enkel gesichert. Die Kristallisierung der festen Ueberzeugung, daß Frankreich, England u. Rußland einander nicht entfremdet werden können, macht es zur Gewißheit, daß die Zentralmächte ihre Sache verloren haben, gleichviel mit wieviel Mühe und Opfer sie auch immer wieder den Tag der unvermeidlichen Niederlage hinausschieben. (!!)

Sasonow erklärte ferner, daß Rußland keine aggressiven Absichten hege. Mit einem Ausweg nach dem Süden, der unwiderruflich für die Zukunft garantiert ist, mit der Sicherung der berechtigten Entwicklung unseres ökonomischen und industriellen Lebens, mit einer geeigneten Regelung unserer Grenzen und einer künftigen Organisation unserer slawischen Brüder sind die Ziele Rußlands im Westen erreicht. Dann aber können wir uns den wahren Plänen der russ. Regierung und des russischen Volkes hingeben, nämlich der Entwicklung unseres eigenen großen Reiches. Die Verwirklichung dieser feierlichen Wahrheit über unsere Politik muß alle Täuschungen und alle Erfindungen, die unsere Feinde über die sogenannte slawische Gefahr in ganz Europa verbreitet haben, vernichten und jedermann zu der klaren Ueberzeugung bringen, daß Rußland nicht die Absicht hat, Pläne gegen Norwegen und Schweden zu schmieden. Vor allen Dingen wird sich nun die Falschheit der verbrecherischen Ausstreuungen unserer Feinde erweisen, daß Rußland nationale Aspirationen hege, die sich auch nur im geringsten gegen die Nationalität und das nationale Leben dieser beiden Völker richten könnten. Ich hoffe, und vertraue, daß die Erregung aus Anlaß der Alandsfrage, die, wie ich nun mit Genugtuung sagen kann, verschwunden ist, wie der Minister Wallenberg selbst in Stockholm erklärte, der letzte Irrtum und die letzte Verdächtigung Schwedens gegen Rußland in diesem Jahrhundert sein wird.

Ueber Polen erklärt sich Sasonow, daß die Polen jetzt, wo Rußland in einem Kampf um Leben und Tod verwickelt ist, ihnen nicht zumuten könnten, ein vollständiges Programm aufzustellen. (!) Die Polen würden aber eine ausgedehnte Autonomie erhalten.

Weitere reaktionäre Maßnahmen in Rußland.

Kopenhagen, 29. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) „Rußkija Wjedomosti" bringt die aufsehenerregende Nachricht, daß neben den bereits angekündigten reaktionären Maßnahmen des Ministerpräsidenten Stürmer auch die Auflösung aller Arbeitervertretungen in den Kriegsindustriellen-Komitees bevorsteht. Die Regierung bereitet eine besondere Veröffentlichung vor, in der dargetan werden soll, daß die Arbeitervertreter, die nachweislich antimilitaristischen Gruppen angehören, ihre Wahl in die Kriegsindustriellen-Komitees dazu benutzt haben, eine sozialistisch-revolutionäre Propaganda zu entfalten. Dies habe die Auflösung der Arbeitervertretungen notwendig gemacht.

Ausfälle gegen die Duma.

Kopenhagen, 29. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Petersburger Zeitungen melden: Das Büro des fortschrittlichen Blocks hat das Programm für die jetzt beginnende Tagung der Reichsduma beraten. Der Sitzung wohnte auch der Präsident der Reichsduma Rodzianko bei. Das Büro des Blocks hat beschlossen, einen von Maklakow ausgearbeiteten Gesetzentwurf betreffend Aufhebung aller noch bestehenden Ausnahmegesetze gegen die Bauern auf die Tagesordnung der ersten Sitzung zu setzen und im Anschluß daran die zweite Lesung der Gesetzentwürfe über die Dorfautonomie und die Reform der Städteordnung vorzunehmen. Die Duma wird während ihrer Sommertagung wöchentlich nur zwei Sitzungen abhalten, um den Kommissionen Zeit zu lassen, an den anderen Tagen wichtige Reformen durchzuberaten. Dieser Beschluß des fortschrittlichen Blocks veranlaßt die reaktionären Zeitungen zu ungemein heftigen Ausfällen gegen die Duma und deren Mehrheit, in denen es heißt: Weder in Frankreich noch in England erachtet man die Kriegszeit als geeignet für Reformen. Auch in Rußland sollten gegenwärtig keine Reformen im großen Stil gestattet sein. Alle Kräfte müssen dem Krieg gewidmet werden. Indem aber die Duma ihre Kräfte Reformen widmet und dadurch die Regierung teils zur Mitarbeit teils zur Abwehr zwingt, trägt sie zur Schwächung Rußlands bei. Das werde bald zutage treten, dann aber werde das Versäumte nicht mehr nachzuholen sein.

Petersburg, 29. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Die Duma und der Reichsrat haben ihre Sitzungen wieder aufgenommen.

Um den Frieden.

Der deutsch-englische Meinungsaustausch.

Berlin, 30. Mai. (Priv.-Tel.) Im „Tag" wird zu dem deutsch-englischen Meinungsaustausch von Raschdau gesagt: Wir müssen immer wieder auf die dem Krieg vorausgegangenen Jahre zurückkommen, um den Beweis zu führen, wie die Vorgänge im Juli 1914 nur das letzte Glied einer sorgfältig und beharrlich geschmiedeten Kette bedeuten. Auch die jetzt veröffentlichten Berichte weisen nach, daß man schon damals in London eine Störung des europäischen Friedens der friedlichen Beilegung des Streites vorgezogen hätte. Die starke Erregung, in die dieser Vorwurf, allgemein geduldet, Grey versetzt hat, erfährt nach Veröffentlichung der Beweisstücke ihre Erklärung; sie war eine Regung des Schuldbewußtseins.

Die Hindernisse zum Frieden.

Bern, 29. Mai. (WTB. Nichtamtl.) Das „Berner Tagblatt" bespricht anläßlich des Austausches der Friedensäußerungen leitender Staatsmänner die Hindernisse zum Frieden. Zu der Forderung Greys, die Zentralmächte, die auf allen Punkten in Feindesland siegreich eingedrungen seien, sollten ihre Niederlage anerkennen, schreibt das Blatt: Wahrlich, um Derartiges zu fordern, braucht man eine Unverfrorenheit, die großartig ist. Wer eine so ungeheuerliche Stellung gegenüber dem Gegner einnimmt, wer so unglaublich die Logik der Tatsachen unter die Füße tritt, hat überhaupt gar nicht die Absicht, Frieden zu schließen. Ein großes Hindernis ist es auch, daß Grey, der erste Kopf Englands, so ganz Engländer ist, daß er zum Beispiel außer Englisch gar keine andere Sprache Europas versteht und nicht imstande ist, die Kanzlerrede aus eigener Sprachkenntnis beurteilen zu können. Er ist mithin ganz auf das Bild angewiesen, das ihm seine unverantwortlichen Untergebenen von den Gegnern machen. Nur zu oft erkennt man in seinen Aeußerungen den völligen Mangel an eigenem Urteil. Daß weiter Männer des offiziellen Englands und Frankreichs es wagen, ohne mit der Wimper

MARCHIVUM

Welche Marken sind heute gültig?

Am Dienstag, 30. Mai gelten folgende Marken

Für 750 g Brot die Marke 1 der neuen Brotkarte.

Für je 5 Pfund Kartoffeln die Kartoffelmarken I—VI und die Marke A 5 der allgemeinen Lebensmittelkarte. Die für den Juni ausgegebenen Kartoffelkarten können erst von Mittwoch, den 31. Mai ab geltend gemacht werden.

Für je 25 g Butter oder Speisefett oder Feintalg (aus Rohfetten ausgeschmolzenes Fett) oder Schweinefett, oder Margarine, oder sonstiges Kunstfett pflanzlicher oder tierischer Herkunft die Marken 41—46 der grauen Butterkarten und 41—47 der gelben Butterkarten. Da nur Inlandsbutter zur Verteilung kam, konnte die Marke 47 der grauen Butterkarten nicht in Kraft gesetzt werden.

Für 100 g Grieß die Marke H der alten Brotkarte.

Für 125 g Erbsen die Marke J der alten Brotkarte.

Für je 250 g Zucker die Marken A 1, A 2, A 3, für 200 g Zucker die Marke A 4 der allgemeinen Lebensmittelkarte.

Für je 50 g Feinseife die Marken C 1 und C 2, für 125 g andere Seife, Seifenpulver oder andere fetthaltige Waschmittel die Marken C 3—C 6 der allgemeinen Lebensmittelkarte.

Für 3 Eier die Marke B 1 und für 1 Ei die Marke B 2 der allgemeinen Lebensmittelkarte.

Städtisches Lebensmittelamt.

---

an der nächsten Versandstation und dann immer noch nicht an der vorgeschriebenen Abgabestelle! Z. B. der Bock wird morgens geschossen oder er hat schon die ganze Nacht gelegen, weil er spät abends nicht mehr gefunden werden konnte, dann kann er erst am nächsten Abend versandt werden und kommt am Morgen des dritten Tages erst an. Da das Personal vielerorts ganz fehlt, so hat der Jäger der gerne 2—3 Nächte in der Jagdhütte geblieben wäre, niemand, um den Bock zu Tal zu schicken, und muß es selbst besorgen. Dann bleibt er unten, anstatt noch weitere Böcke zu schießen. Der Abschuß wird also nicht gefördert. Und bei großer Hitze wird sich mancher Jäger schon überlegen, ob er bei all diesen vielen Schwierigkeiten überhaupt einen Bock schießen wird. Eine einzige Fliege genügt, um das ganze Wild zu verderben. Kommt an einer Abgabestelle zu viel Wild zusammen, wie dies nach der allgemeinen Jagderöffnung bestimmt der Fall sein muß, so werden diese Stellen gar nicht in der Lage sein, das Wildpret rechtzeitig abzusetzen. Aus dem allem ergibt sich nur eines:

Der Wildverkauf sollte den Jägern bei Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstpreise freigegeben werden, weil nur dann das Wildpret in reichlichem Maße dazu dienen kann, unsere vorhandenen Fleischvorräte wirklich zu strecken. M. F. v. Sch.

---

* **Vom Hofe.** Der Großherzog empfing gestern die mit dem Gesamtpräsidium zu einer Verbandsausschußsitzung in Karlsruhe versammelten Vertreter des Badischen Militärvereinsverbandes.

* **In den Ruhestand versetzt** wurde Baurat Albert Neumeister, Professor an der Karlsruher Baugewerkeschule auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Baurat Neumeister stammt aus Schoßen in Sachsen-Meiningen. Er war zuerst Architekt, dann von 1883 bis 1889 Herzoglich Sachsen-Meiningischer Hofbaumeister und wurde 1890 zum Professor an der Karlsruher Baugewerkeschule ernannt. Im Jahre 1905 wurde ihm der Baurat-Titel verliehen. In Anerkennung seiner Verdienste hat ihm der Großherzog bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub vom Zähringer Löwenorden verliehen.

* **Zur Einschränkung der Biererzeugung** war die Nachricht verbreitet, daß die Bierproduktion um weitere 8 v. H., also auf 40 v. H., verringert werden solle. Demgegenüber wird dem „Badischen Gastwirt" aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß nicht die Absicht bestehe, das Kontingent weiter zu kürzen, sodaß es bei 48 v. H. verbleibt.

* **Zum Beginn der Heuernte.** In einem Aufruf über die Bedeutung und Wichtigkeit der diesjährigen Heuernte für unsere gesamte Volkswirtschaft wendet sich die Schriftleitung des „Bad. Bauernvereinsblattes" in der letzten Nummer an die Landwirte und Landfrauen. Es heißt u. a. darin: „Die rechtzeitige und ordnungsmäßige Einbringung der Heuernte dient zur Erhaltung eines gesunden und kräftigen Viehstandes und damit zur Sicherung unserer Volksernährung. Je zeitiger und schneller das Heu geborgen wird, desto größer ist sein Nährwert. Landwirte! Helft Euch wie bei anderen Arbeiten auch bei der Heuernte aus, damit das in der heutigen Kriegszeit doppelt kostbare und unersetzliche Futtermittel allerorts sicher geborgen werden kann! Ihr erfüllt dadurch auch eine vaterländische Pflicht!"

* **Eierverteilung.** Die Marke B 2 der allgemeinen Lebensmittelkarte gilt von jetzt ab zur Entnahme von 1 Ei. Daneben bleibt die Marke B 1 für den Ankauf von 3 Eiern in Kraft. Die Herabsetzung der auf 1 Marke erhältlichen Eierzahl hat keinen Einfluß auf die während einer Woche zur Ausgabe gelangende Eiermenge. Sie ergibt sich allein aus dem Umstand, daß die für den Wochenbedarf der Stadt notwendige Zahl von Eiern nicht auf einmal in vollem Umfang zur Verfügung steht. Mit den jeweils eintreffenden Zufuhren werden auch weitere Marken für den Ankauf von Eiern in Kraft gesetzt. Die Leute, die Hühner halten, müssen ihren Eierbedarf aus der eigenen Wirtschaft decken und haben darum die Marken B 1—B 3 dem städt. Lebensmittelamt zurückzugeben.

* Die 17. **Generalversammlung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium** findet am 2. und 3. Juni ds. Js. in Mannheim statt. Die erste geschäftliche Sitzung beginnt Freitag den 2. Juni, vormittags 9¼ Uhr, im Saale des Parkhotels. Nach den Begrüßungen und der Verlesung des Vereinsberichts spricht zunächst die frühere Vorsitzende des Vereins, Frau Geheimrat Steinmann aus Bonn, über „Die Arbeit des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium im Lichte der Kriegserfahrungen". Sodann folgen zwei Vorträge über „Die Schäden unserer Mädchenliteratur". Fräulein von Kästner aus Cassel wird das Thema vom pädagogischen Standpunkt und Fräulein Dr. Morisse aus Bielefeld vom literarischen Standpunkt aus beleuchten. Am 2. Juni, abends ½8 Uhr, findet im Rosengarten ein öffentlicher Vortrag von Herrn Professor Dr. S. P. Altmann über „Menschenökonomie und Menschenverschwendung" statt. Die zweite geschäftliche Sitzung beginnt Samstag, den 3. Juni, vormittags 9¼ Uhr, im Saale des Parkhotels. In ihr wird die Frage des weiblichen Dienstjahres zur Diskussion gestellt; sie wird eingeleitet durch zwei Vorträge zu diesem Thema. Als Rednerinnen wurden Frau Dr. Rosa Kempf aus Frankfurt a. M. und Fräulein Oberlehrerin Margarete Treuge aus Berlin gewonnen. Samstag nachmittag um 6½ Uhr findet sodann im Parkhotel ein Vortrag von Frau Marianne Weber-Heidelberg statt: „Der Krieg als ethisches Problem". Dieser Vortrag ist nur Mitgliedern des Vereins und geladenen Gästen zugänglich. Für die Mannheimer Mitglieder des Vereins und weitere Besucher der Tagung sind Teilnehmerkarten zu Mk. 2 am Saaleingang des Parkhotels zu haben. Der Mannheimer Verein rechnet damit, daß der Tagung weitgehendes Interesse der Mannheimer Bürgerschaft, insbesondere der Mannheimer Frauenwelt, entgegengebracht wird.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Auch in dieser Woche wird sich ein Bewerber um die Predigerstelle der Gemeinde vorstellen, nämlich Herr Dr. Karl Weiß, welcher zur Zeit in den freireligiösen Gemeinden Heidelberg, Ludwigshafen, Karlsruhe, Freiburg i. Br., Frankenthal als Prediger tätig ist. Die Veranstaltung findet am Freitag im unteren Saale der Liedertafel statt. (Siehe Anzeigenteil.)

* **Badische Handwerkerkrankenkasse.** Am letzten Sonntag fand im vollbesetzten Bürgerausschußsitzungssaale in Offenburg eine außerordentliche Mitgliederversammlung der beiden nun vereinigten badischen Handwerkerkrankenkassen statt, um die durch die Verschmelzung notwendig gewordenen Satzungsänderungen zu beraten. Der erste Vorsitzende, Herr Landtagsabgeordneter Niederbühl, eröffnete die Versammlung und gedachte der bereits auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitglieder und teilte mit, daß 8004 Mitglieder zum Heeresdienst einberufen sind. Nach eingehenden Einzelberatungen wurde der Satzungsentwurf mit einigen kleinen Aenderungen einstimmig angenommen. Dadurch ist die endgültige Vereinigung beider Kassen vollzogen. Durch die Gewährung des vollen Krankengeldes für 28 Wochen u. der Hälfte für 13 Wochen war eine kleine Erhöhung der Beiträge nötig, welche auch bereitwilligst angenommen wurde. Der Vorsitzende machte sodann die Mitteilung, daß das Reinvermögen der Kasse am 31. Dezember 1915: 132 941,80 Mark betrug; an Krankengeld wurde vom 1. Jan. bis 15. Mai 80 000 Mk. bezahlt. Er lädt die Mitglieder ein, bei passender Gelegenheit auch das Heim der Kasse „St. Leonhard" bei Ueberlingen zu besichtigen. Dasselbe ist zur Zeit als Militärlazarett eingerichtet.

* **Sein 30jähriges Geschäftsjubiläum** begeht am 1. Juni Herr Apotheker C. Ittschert (Einhornapotheke), Marktplatz.

* **Das Fest der goldenen Hochzeit** feierte in Ittlingen das Ehepaar Münch im Alter von 77 bezw. 75 Jahren. Das Jubelpaar, das sich einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut, besitzt drei Söhne und sechs Enkelkinder. — In Studernheim (Pfalz) feierte das gleiche Fest Altbürgermeister Damian Kummermehr mit seiner Ehefrau Sabina geb. Effig. Das Jubelpaar besitzt 20 Enkelkinder.

* **Aufgefundene Kindsleiche.** Am 28. Mai, nachmittags um 4 Uhr, wurde in den Hausgang P 7, 21 die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Die Leiche war in ein Stück Trikothemd, ferner in ein solches von einem alten abgewaschenen weißen Tischtuch eingewickelt und in eine weiße Schuhschachtel (Größe 37 gezeichnet) gelegt. Die Schachtel war in ein Stück graues Papier eingeschlagen und mit zwei zusammengebundenen weißen Bändern verschnürt. Von der Kindesmutter fehlt bis jetzt jede Spur. Es wird um sachdienliche Mitteilungen an die Kriminalpolizei ersucht.

Polizeibericht

vom 30. Mai 1916.

Tödlicher Unglücksfall. Die im Polizeibericht vom 25. ds. Mts. erwähnte 22 Jahre alte Fabrikarbeitersehefrau, welche in der Nacht vom 23. zum 24. ds. Mts. bei einem im Hause Luzenbergstraße Nr. 90 in Waldhof ausgebrochenen Zimmerbrand schwere Verbrennung davontrug und mit dem Sanitätswagen ins Allgemeine Krankenhaus überführt wurde, ist am 29. ds. Mts., vormittags 8½ Uhr, dortselbst ihren schweren Verletzungen erlegen.

Vergnügungen.

* Unter den Ausflugsmöglichkeiten für Christi-Himmelfahrt verdienen die von Arnheiters Erben angezeigten Schiffahrten besonders Beachtung, zumal das aufgestellte Programm als reichhaltig bezeichnet werden kann. Vormittags 10 Uhr ist als Ersatz für die üblichen Hafenfahrten eine ausgedehnte Rhein- und Neckarfahrt vorgesehen. Vormittags 11 Uhr fährt der Salondampfer „Mannheimia" nach dem stets gerne besuchten, interessanten Oppenheim a. Rhein. Daselbst ist Aufenthalt bis 5 Uhr. — Mittags ½2 Uhr unternimmt die Firma mit dem Dampfer „Großherzog Friedrich" eine Fahrt nach Speyer. Daselbst Aufenthalt bis abends 7 Uhr. Für die Auswärtsfahrten ist Wirtschaftsbetrieb vorgesehen.

Aus dem Großherzogtum.

ot. Sinsheim, 27. Mai. Bei einem Gewitter wurden die Gemarkungen Zuzenhausen, Melkesheim, Balzfeld durch Hagelschlag heimgesucht. Die Hagelkörner fielen über eine Viertelstunde lang in der Größe einer Haselnuß. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Kirchheimbolanden, 29. Mai. Freitag abend entluden sich über unserer Stadt und Gemarkung mehrere schwere Gewitter. Während das erste nur starke elektrische Entladungen brachte, waren die anderen von wolkenbruchartigem Regen begleitet. Das Wasser kam so stark, daß in einzelnen Straßen sich die Kanäle verstopften und das Gerölle auf der Straße herumlag. In den Kappesgärten wurde großer Schaden angerichtet.

Letzte Meldungen.

Vierbund und Vierverband.

Der Gegensatz.

m. Köln, 30. Mai. (Priv.-Tel.) Einer Konstantinopeler Depesche der Kölnischen Zeitung zufolge bemerkt der Tanin: Die wertvollste Gabe des letzten Frühlings sei die Feststellung, daß dank der bisherigen Erfolge, die Länder des Vierbundes noch mehr zu gemeinsamen Taten verbunden worden seien, während eine Lockerung im Gefüge des Verbandes der Gegner deutlich sichtbar ist. Die Logik der Tatsachen werde diesen Vorgang fortsetzen und die Unfähigkeit des Vierverbandes in Politik und Krieg erweisen.

Die Verstimmung zwischen Rußland und Italien.

m. Köln, 30. Mai. (Priv.-Tel.) Der „Kölnischen Zeitung" zufolge begrüßt die italienische Presse die Ankunft der russischen parlamentarischen Kommission, die nach ihren Besuchen in London und Paris in Italien eintreffen werde, namentlich deshalb, weil sich dabei Gelegenheit bieten werde, die öffentliche Meinung in Rußland über Italien besser zu unterrichten. Der italienische Krieg sei während des ersten Kriegsjahres in Rußland nicht seiner Bedeutung gemäß gewürdigt worden. Vor allem die russischen Bemerkungen über die österreichische Offensive im Trentino hätten Italien peinlich berührt. Entweder sei die russische Presse schlecht unterrichtet, oder sie mache sich keinen richtigen Begriff von dem Kraftaufwand, den Italien gegenüber Österreich während des bisherigen Verlaufes der Ereignisse hätte aufbieten müssen.

Schwere Bedenken gegen die Ausdehnung der japanischen Waffenindustrie.

Hamburg, 29. Mai. (WTB. Nichtamtl.) Dem „Hamburger Fremdenblatt" wird unter dem 29. Mai aus Newyork gemeldet: Die französische Heeresleitung hat alle Regimentskommandeure und Kommandeure von selbständigen Truppenteilen zur Aufgabe der Zahl der in ihren Truppenteilen befindlichen Ingenieure, Techniker und ausgebildeten Metallarbeiter ersucht. Diese Leute sollen durch andere ersetzt werden. Sie werden zum größten Teil nach Rußland geschickt, um in der Leitung und im Betriebe von Fabriken Verwendung zu finden, die für die russische Heeresleitung arbeiten. Diese Maßregel hat ihre Ursache in einem vor längerer Zeit zwischen Rußland und Frankreich getroffenen Abkommen, laut welchem französische technisch geschulte Arbeiter durch russische Truppen ausgetauscht werden sollen. Diesem Abkommen liegt die Absicht zugrunde, Rußland von der Kriegslieferung Japans unabhängig zu machen, da man in Rußland und Frankreich die schwersten Bedenken gegen die Ausdehnung der japanischen Waffenindustrie hat.

*

Die Wirkung der letzten Luftangriffe.

Köln, 30. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Über die Erfolge unserer letzten Luftangriffe auf England teilt die „Kölnische Zeitung" von der holländischen Grenze mit: Bei dem letzten Angriff deutscher Marineflugzeuge auf die englische Ostküste am 19. Mai wurde in Dover und Ramsgate durch Brandbomben verheerende Feuerbrünste verursacht, wobei eine Anzahl Proviant und Kriegsmaterial enthaltende Schuppen zerstört und verschiedene Stellen der Hafenanlagen beschädigt wurden. Von der Besatzung eines Torpedobootes, das in Dover Proviant und Munition übernahm, wurden 16 Personen verletzt.

Die italienischen Freimaurer und der Papst.

m. Köln, 30. Mai. (Priv.-Tel.) Von zuverlässiger Seite erfährt die „Kölnische Volkszeitung", daß am vorigen Sonntag in Rom ein geheimer Freimaurerkongreß stattfand, welcher bezwecke, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, daß der Papst eine erfolgreiche Friedensvermittlung einleite, da dadurch sein Ansehen eine ungeheure Steigerung auch außerhalb der Kirche erführe. Die Loge müsse dafür sorgen, daß der Friede durch ihre Hände komme.

* * *

m. Köln, 30. Mai. (Priv.-Tel.) Angesichts der Eröffnung der Pariser Zeitung „Liberte, Parole", daß die kriegsgefangenen Deutschen in Marokko und Algerien zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen werden, droht die Kölnische Zeitung mit Vergeltungsmaßregeln, indem die Gefangenen Frankreichs nach der asiatischen Türkei verschickt werden könnten, wo das gleiche mörderische Klima wie in Nordafrika herrscht und wo menschliche Arbeitskräfte namentlich zum Weiterbau der Bagdadbahn dringend erforderlich seien.

⊡ Berlin, 30. Mai. (Von u. Berl. Büro.) Im preußischen Abgeordnetenhaus fand gestern Abend ein Beisammensein zu Ehren des Abgeordneten Dr. Friedberg statt und zwar aus Anlaß seiner 30jährigen Zugehörigkeit zum preußischen Landtage. Neben den vollzählig erschienenen Parteigenossen des Abgeordnetenhauses sah man auch viele Mitglieder der nationalliberalen Fraktion aus dem Reichstage. Auch der Partei nahestehende Organisationen waren vertreten u. a. der Bauernbund. Das Beisammensein wurde durch Anwesenheit von Damen verschönt. Amtsgerichtsrat Liepmann begrüßte als Vorsitzender des Verbandes der nationalliberalen Vereine des Reichstagswahlkreises Charlottenburg den Jubilar und würdigte seine Verdienste um Partei und Parlament. Der Gefeierte erwiderte in einer Rede, die mehrfach gewichtige politische Probleme streifte.

Berlin, 30. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg." schreibt zu der im englischen Oberhaus abgegebenen Erklärung, wonach britischerseits der deutschen Regierung vorgeschlagen worden sei, bei der Entlassung von Zivilgefangenen die Altersgrenze von 55 auf 50 Jahre und bei felddienstunfähigen auf 45 Jahre herabzusetzen, wird uns mitgeteilt, daß die britische Regierung in der Tat einen solchen Vorschlag gemacht habe, daran aber Bedingungen knüpft, über die gegenwärtig noch verhandelt werde.

Rotterdam, 29. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet, daß der holländische Dampfer „Waal", der seit dem zweiten Ostertag in Cardiff lag, keine Erlaubnis zum Einnehmen von Bunkerkohlen erhalten hat. Er erhielt nunmehr Bunkerkohlen unter der Bedingung, daß er nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, nach Biserta fährt, sondern vorher eine Ladung Steinkohlen nach Malta bringt. Erst dann darf der Dampfer die Reise nach dem ursprünglichen Plan fortsetzen.

London, 29. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. In der heutigen Konferenz der Führer der Munitionsarbeiter wurde beschlossen, die üblichen Pfingstfeiertage auf Ende Juni zu verschieben.

Heilsberg, 29. Mai. (Priv.-Tel.) Das Großfeuer in Heilsberg ist unter tatkräftiger Mitwirkung des Militärs eingedämmt worden. Insgesamt wurden 7 Häuser vernichtet. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht.

Am Mittwoch gastiert Lucie Höflich als „Franziska" in Lessings „Minna von Barnhelm". Die Rolle des Wirts spielt Karl Neumann-Hoditz.

Donnerstag, Christi-Himmelfahrt, findet eine Aufführung des „Parsifal" außer Abonnement statt. Im Neuen Theater werden Freitags „Journalisten" gegeben.

Die Oper bereitet d'Alberts neuestes Werk „Die toten Augen" zur Erstaufführung vor.

MARCHIVUM

Handels- und Industrie-Zeitung

Zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Schiffahrt.

Schiffahrtsaktien stehen gegenwärtig im Vordergrund des Börseninteresses, große Schiffahrtsgesellschaften wie die Wörmann-Linie-A.-G. in Hamburg gehen in andere Hände über, selbst im Schiffbau vollziehen sich bedeutende Kapitalverschiebungen, wie der Erwerb von 2½ Mill. M. Aktien des Bremer Vulkan seitens des Großindustriellen August Thyssen zeigt. Das alles deutet darauf hin, daß die Aussichten der deutschen Schiffahrt nach dem Kriege von maßgebenden Kreisen eine günstige Beurteilung erfahren.

Eines darf allerdings nicht aus dem Auge gelassen werden. Wir werden, wie Herr Ballin in der Generalversammlung der Wörmann-Linie hervorhob, nach glücklicher Beendigung des Krieges einen Krieg auf weltwirtschaftlichem Gebiet zu führen haben gegen eine durch phantastische Gewinne außerordentlich stark gewordene Konkurrenz. Das gilt besonders von der Schiffahrt, wo der Druck der im Kriege reich gewordenen Auslandsreedereien besonders fühlbar werden wird und andererseits auch die Verluste in Frage kommen, die uns der Krieg schon gebracht hat (Schiffsraub in Portugal!). Es gilt, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Schiffahrt zu erhalten. Dazu bedarf es eines schnellen Wiederaufbaues der deutschen Handelsflotte, für welche sich der Reichstag erfreulicherweise eingesetzt hat, und es ist weiter die Zuführung deutschen Kapitals notwendig, damit unsere Reedereien auch finanziell dem kommenden Wettkampf ruhig entgegensehen werden. Ob es wünschenswert ist, daß diese Kapitalzufuhr ausschließlich aus den Kreisen der deutschen Großindusrie stammt, kann mit Fug und Recht bezweifelt werden. Aus deutschen Reedereikreisen u. vom Kriegsausschuß der deutschen Reedereien wird neuerdings betont, daß der mächtige Rückhalt des Reiches auf die Dauer nicht entbehrt werden kann.

In diesem Sinne spricht sich eine längere Zuschrift aus, welche der „Köln. Ztg." kürzlich von offenbar gut unterrichteter Seite zugegangen ist. Es heißt darin u. a.:

„Aus den Kreisen der deutschen Reedereien und ihres Kriegsausschusses wird darauf hingewiesen, daß zur Beurteilung der künftigen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Schiffahrt ein scharfes Augenmerk auf die tatsächliche Gestaltung der ausländischen Schiffahrt während des Krieges gerichtet werden muß. Die innere Kräftigung der Reedereien mancher neutralen Länder hat sich durch die ungehinderte Ausnutzung der Märkte und der überaus hohen Frachtsätze in ungeahnter Weise gehoben, so daß die geldliche Rüstung dieser sehr beachtenswerten Wettbewerber für alle deutschen Unternehmungen der freien (sogenannten Tramp-) Schiffahrt schwer ins Gewicht fallen und außergewöhnliche Maßnahmen bei uns notwendig machen wird. Welcher Art ein Teil dieser Maßnahmen sein wird und muß, ist schon im Reichstage von maßgebender Stelle angedeutet worden. Diese Dinge sind noch im Fluß, aber, wenn nicht alles täuscht, auf erfreulich gutem Wege. Die deutsche Schiffahrt hat, im Gegensatz zu der anderer Länder, immer grundsätzlich den unterstützenden Arm des Staates verschmäht und ist rein durch Selbsthilfe und hochwertige Leistungen zu dem geworden, was sie bisher war. Aber selbstverständlich können solche Grundsätze nur für geregelte Zeiten gelten, in denen der Schiffahrt ein freies, unbehindertes Arbeitsfeld zur Verfügung steht. Der Krieg hat diese natürliche Voraussetzung von Grund aus vernichtet und die deutsche Schiffahrt während seiner jetzt zweijährigen Dauer auf das Schwerste benachteiligt. Immerhin hat die weitsichtige Rücklagenpolitik unserer namhaften Reedereien und hat auch die ihnen selbst während des Krieges gebotene Möglichkeit, auf beschränkten Verkehrsgebieten oder durch anderweitige Betätigung ihrer Organisation tunlichst für Verdienst zu sorgen, die auf ihren eigentlichen Wirkungsgebieten lahmgelegten Unternehmungen in den Stand gesetzt, sich im innern Bestande zu erhalten und sogar, teilweise, auch ihre Aktionäre nicht ganz leer ausgehen zu lassen. Mit dem Eintritt des Friedens aber werden ganz andere Anforderungen an sie herantreten. Der mächtige Rückhalt des Reiches ist da nicht zu entbehren, und so werden schon seit geraumer Zeit die Formen und Möglichkeiten erörtert, in denen das Reich der deutschen Schiffahrt als Schirm und Förderer an die Seite treten kann."

Zu den Fragen des Schiffsersatzes heißt es dann weiter, daß der Krieg unsere Werften natürlich erheblich für Dinge unserer Kriegsrüstung in Anspruch genommen habe, sich aber trotzdem erfreulich Auswege eröffnen, um auch den wichtigsten Ansprüchen der Handelsschiffahrt zu genügen. Der Einwand, daß die Vermehrung des neutralen Schiffsraums nicht immer erstklassiger Art sei, wird damit entkräftet, daß selbst solche Schiffe in den Händen eines geschäftskundigen, schiffahrtstüchtigen und von der eigenen Gesetzgebung wenig behinderten neutralen Landes als Wettbewerber erheblich ins Gewicht fallen. Außerdem hätten viele ausländische Reedereien infolge des hohen Standes der Frachten so glänzende Geschäfte gemacht, daß der Wert dieser Schiffe schon nach wenigen Reisen abgeschrieben werden konnte und obendrein beträchtliche Rücklagen möglich wurden.

Wie die im Auftrage der deutschen Reedereien herausgegebenen Mitteilungen „Seeverkehr" hervorheben, hat z. B. die Selmerske Rederi in Drontheim bei einem Aktienkapital von 1,6 Mill. Kronen im Jahre 1915 einen Reingewinn von 3,2 Mill. Kr. erzielt und davon beinahe 1,3 Mill. Kronen in ihren Verfügungsbestand fließen lassen, nachdem nicht weniger als 80 Prozent Dividende zur Verteilung gekommen sind! Die norwegischen Schiffahrtsgewinne sind überhaupt bezeichnend für die ganze Frage der Verdienstmöglichkeiten der neutralen Reederei während des Krieges und damit für ihre zukünftige Erstarkung als Wettbewerber. Es waren vielfach nur einige Reisen erforderlich, um Reingewinne abzuwerfen, die das Gesellschaftskapital der betreff. Reederei überstiegen. Die Aktionäre verdienten dabei Dividenden von 50 bis 100 Prozent, ja, einige Gesellschaften in Norwegen, wie z. B. die Aktiengesellschaft Felix und die A.-G. Grefstad & Herlofson in Arendal, konnten sogar 200 Prozent Dividende verteilen.

Die Zuschrift streift dann die Schattenseite dieser Hochkonjunktur mit ihrem Gründungsfieber, das selbst Reedereien ins Leben rief, die gar keine Aussicht auf den Erwerb von Schiffen haben und schließt dann wörtlich: „Es mag für Deutschland immerhin, trotz allem Kriegsunglück, sein relativ Gutes haben, daß es nicht in die überhitzten Gründungsstrudel und Kapitalspekulationen mit hineingerissen werden konnte. Vielleicht wird diese erzwungene Enthaltsamkeit sich für eine spätere Zukunft an unserer Volkswirtschaft und ganz besonders an unseren Reedereien noch als wohltätig erweisen. Wir betonen: für eine spätere Zukunft, wenn erst wieder auf allen Gebieten des Verkehrs und der Weltwirtschaft geregelte Verhältnisse herrschen. Für die nächste Zukunft aber werden wir den Druck der geldstarken und mit Schiffsraum gespickten Auslandsreedereien sehr fühlbar empfinden. Und deshalb sind diese Tatsachen, wie sie sich in der Schiffahrtswelt des neutralen Auslandes vollziehen, für uns von großer Bedeutung und wohl zu veranschlagen, wenn bei uns die Frage entschieden wird, wie unsere eigene Schiffahrt nach der langen Prüfungszeit für die kommenden Erfordernisse des Friedens zu rüsten sei."

Wörmann-Linie A.-G., Hamburg.

In der gestrigen ordentlichen Hauptversammlung teilte der Vorsitzende, Herr Generaldirektor Ballin mit, daß sich zur Uebernahme des Aktienbesitzes der Firma Woermann und ihrer Freunde ein Konsortium gebildet habe, bestehend aus der Hamburg-Amerikalinie und der Firma Hugo Stinnes in Mülheim (Ruhr), dem auf Einladung der Verwaltung auch der Norddeutsche Lloyd beitrat. Die Aktien sind zum Parikurse von dem Konsortium übernommen worden und es wurde auf Wunsch des Herrn Eduard Woermann den übrigen Aktionären die Anerbietung gemacht, zum gleichen Kurse ihre Aktien zu übernehmen. Das Konsortium habe es für nötig erachtet, gleichzeitig auch das Regieverhältnis der Woermannlinie A.-G. zur Firma C. Woermann zur Auflösung zu bringen. Gleichzeitig hat das Konsortium mit der Deutschen Ostafrikalinie eine Uebereinkunft getroffen, nach der die beiden Afrikalinien in Zukunft durch eine Personalunion ihres Vorstandes in enger Interessengemeinschaft miteinander wirken werden.

Zum Schluß sagte Herr Ballin: „Wir sind uns darüber klar, daß nach der glücklichen Beendigung dieses Krieges wir einen Krieg auf weltwirtschaftlichem Gebiet zu führen haben gegen eine durch phantastische Gewinne außerordentlich stark gewordene Konkurrenz, um unsere alten Verbindungen wieder aufzurichten. Aber wir werden zielbewußt und unverzagt uns dieser großen nationalen Arbeit widmen und sind dem Reichstag herzlich dankbar, der schon durch eine entsprechende Resolution die Bedeutung anerkannt hat, welche der schnelle Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte für unser Vaterland hat."

Bremer Vulkan — Thyssen.

In einem von dem Generaldirektor des Bremer Vulkan an die Zeitungsredaktionen gerichteten Rundschreiben wird um den Hinweis ersucht, daß nach Mitteilung von maßgebender Stelle die erwähnten Vereinbarungen zwischen dem Bremer Vulkan und den Thyssenschen Werken nicht bestehen. (Es handelt sich hier um die Verpflichtung des Vulkan, seinen gesamten Stahlbedarf bei den Thyssenschen Werken zu decken, für den Fall, daß das bestehende Schiffbaustahlkontor, dem auch Thyssen angehört, aufgelöst werden sollte. So lange dies nicht geschehen ist, kann der Vulkan natürlich eine solche Verpflichtung nicht eingehen.)

Ungarischer Schiffahrtsverein.

Der genannte Verein hat in seiner jüngsten Ausschußsitzung einstimmig folgenden Beschlußantrag angenommen:

1. Der Verein begrüßt die im Interesse der Donau als Wasserstraße der verbündeten Mächte entstandene Bewegung mit Freuden und wird stets bestrebt sein, getreu den alten Traditionen Ungarns einerseits die Hebung der internationalen Flußschiffahrt mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen und zu fördern.

2. Er pflichtet dem in den interessierten österreichischen und deutschen Kreisen zum Ausdruck gelangten Wunsche bei, wonach die Fahrtiefe der Donau, selbst für die Zeit der Niedrigstwässer, für Schiffe von 2 m Eintauchung gesichert werde.

3. Er erachtet es für notwendig, daß die Fahrtiefe der Donau vom Eisernen Tor bezw. von Orsova abwärts mit 3 m festgestellt werde und deren Erstellung und Erhaltung mit internationalen Verträgen gesichert werde.

4. Der Verein wird anstreben, das falls nach Vollendung der einschlägigen Studien die Kosten mit dem zu erreichendem großen Ziele im Einklange stehen, die Schiffbarkeit der Donau von Orsova bis Budapest mit einer Tiefe von 3 m festgestellt und durchgeführt werde.

5. Die Schiffahrt auf der Donau soll auf Grund internationaler Vereinbarungen bei unberührter, voller Aufrechterhaltung des Prinzipes der freien Schiffahrt neuerdings den Ansprüchen des heutigen Verkehrs gemäß geregelt werden, und hierbei sollen die am Rhein und an der Donau gesammelten langjährigen Erfahrungen zur Geltung gelangen.

6. Für die Leitung aller, internationalen Bezug habenden Angelegenheiten der Donau soll aus den Entsendeten sämtlicher Uferstaaten eine internationale Donaukommission errichtet werden, welche die den Regierungen zu unterbreitenden Vorlagen ausarbeitet, für die Ueberwachung der auf Grund dieser Vorlagen erlassenen Verfügungen und, falls derselben irgendwelche Agenten zugewiesen werden, auch für die Ausführung derselben sorgt, nach dem Muster der am Rhein (mit dem Sitze in Mannheim) bestehenden Zentralkommission für die Rheinschiffahrt.

7. Der Verein erachtet es auch für notwendig, auch in solange als die oberwähnte internationale Kommission auf Grund der bezüglichen internationalen Vereinbarungen errichtet wird, zur Erledigung der Bezug habenden Studien durch die Errichtung eines zeitweiligen internationalen Organes Sorge zu tragen.

8. Nachdem die Flußschiffahrt den Wettbewerb mit der Seeschiffahrt ohnedies nur mit der größten Schwierigkeit im Stande sein wird aufzunehmen, sind alle Hindernisse und Schwierigkeiten, welche derzeit die Flußschiffahrt verteuern, zu eliminieren. Hervorgehoben werde das Zugeständnis aller Erleichterungen an Ufer-Ladestellen und auf den Eisenbahnen und die Zusicherung des gleichen Verfahrens für die Schiffe aller Nationen.

Von den badischen Privatnebenbahnen.

BNC. Die 15 badischen Privatbahnen, deren Rechnungsjahr vom 1. April bis 31. März läuft, haben in dem jetzt abgelaufenen Berichtsjahre 1915-16 nicht sehr günstig abgeschnitten. Nur 6 dieser Bahnen haben eine Mehreinnahme gegen das Vorjahr, 9 dagegen einen zum Teil erheblichen Ausfall gegen das Vorjahr, der meist auf den schwächeren Güterverkehr zurückzuführen ist zu verzeichnen.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat Essen a. d. Ruhr.

Am 8. Juni 1916 findet eine Versammlung der Zechenbesitzer statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Festsetzung der Richtpreise, ab 1. August 1916, sowie die Bestimmung der Beteiligungs-Anteile für Kohlen, Koks und Briketts für den Monat Juli 1916.

Ein englisch-französisches Abkommen für Kohlenversorgung.

⊡ Berlin, 30. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Nach einer Meldung der „Vossischen Ztg." ist ein englisch-französisches Abkommen für Kohlenversorgung zustande gekommen. Es bestimmt Höchstpreise für Frachten, welche anfangs Juni in Kraft treten und wie noch bekannt gegeben wird, Kohlenhöchstpreise. Die Aufträge werden in Frankreich zentralisiert. Englische Besitzkomitees übernehmen die Verteilung, überwachen die Ausführung und regeln die Beförderung.

Vom Roheisen-Verband

Der Roheisen-Verband hat nun den Verkauf von „Qualitäts-Roheisen" für den Monat Juni zu den, das ganze Vierteljahr hindurch gültigen Preisen aufgenommen. Der Versand erfuhr im Monat Mai eine weitere Steigerung und wird annähernd 60 Prozent der gesamten Beteiligung für Qualitäts-Roheisen erreichen. Die Festsetzung der Preise für das dritte Viertel des Jahres 1916 soll in der nächsten Versammlung der Gesellschafter beraten werden. Anzunehmen ist, daß von weiterer Erhöhung der Preise abgesehen werden wird.

Verband Solinger Stahlwarenfabriken.

Der Verband kündigt eine weitere Preissteigerung um 10 Proz. an, so daß der Teuerungsaufschlag jetzt 30 Prozent beträgt. Verschiedene Waren werden stärker erhöht.

Erhöhung der Kaliausfuhr.

WTB. Berlin, 29. Mai. Die Verteilungsstelle für Kaliindustrie hat die festgesetzte Gesammenge des auf die Kaliwerksbesitzer für 1916 entfallenden Absatzes von Kalisalzen für das Ausland für Düngesalze mit 20 bis 22 Prozent K2O auf 50 000 Doppelzentner reines Kali, für Düngesalze mit 30—32 Prozent K2O auf 45 000 Doppelzentner reines Kali erhöht.

Zusammenschluß der deutschen Putzwollfabrikanten.

⊡ Berlin, 30. Mai. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Leipzig wird gemeldet: Die maßgebenden deutschen Putzwollfabrikanten haben sich zu einem Verbande zusammengeschlossen, zwecks Wahrung des wirtschaftlichen und sachlichen Interesses.

Einkaufs- und Lieferungsgenossenschaft der Schreiner e. G. m. b. H., Mannheim.

Die bisher nur als Einkaufsgenossenschaft bestehende Firma ist in eine Einkaufs- und Lieferungsgenossenschaft erweitert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen für das Heer, für Staat und Gemeinde und Ausführung durch die Mitglieder.

Neckarwerke A.-G., Eßlingen.

In der gestrigen Hauptversammlung war ein Aktienkapital von M. 9 042 000 vertreten. Die Anträge der Verwaltung wurden einstimmig genehmigt und die Dividende für die Stammaktionäre auf 5 (5½) Prozent festgesetzt. Die Vorzugsaktionäre erhalten die gewährleistete Dividende von 5½ Prozent. Die Aussichten des neuen Geschäftsjahres wurden als befriedigend bezeichnet. Der Vorsitzende betonte, daß der im Vorjahr verzeichnete Zuwachs von 31 000 Lampen schon in dem Ergebnis des Geschäftsjahres 1916 günstig sich geltend machen werde.

Kriegswirtschaftl. Maßnahmen.

Zur Beschlagnahme von Lumpen und Stoffabfällen.

WTB. Berlin, 29. Mai. (Amtlich.) Zum Beseitigen von Zweifeln wegen der Anordnungen der Bekanntmachung W 4 900/4 16. KRA betreffend die Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art om 16. Mai 1916 wird amtlich darauf hingewiesen, daß das Putzen mit Putzlappen und ihr Waschen oder sonstiges Reinigen nicht als Verstoß gegen die Beschlagnahmebestimmungen anzusehen und demgemäß erlaubt ist. Ebenso ist gegen den Weiterverkauf von Putzlappen an solche Abnehmer, die die erhaltenen Lappen lediglich zu Putzzwecken gebrauchen, also nicht verarbeiten, nichts einzuwenden. Putzlappen, die gewaschen, gerollt und gebügelt oder in anderer Weise wieder als Putzlappen gebrauchfertig gemacht werden, fallen unter die Klasse 196 der Preistafel 3 der Bekanntmachung W 4 950/4 16. KRA betreffend die Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfälle aller Art. Die für die übrigen Putzlappen festgesetzten Höchstpreise finden somit auf die vorbezeichneten Putzlappen keine Anwendung.

Verbot der Schwellenausfuhr in Holland.

WTB. Haag, 29. Mai. (Nichtamtlich.) Die Ausfuhr von Schwellen ist verboten. Außerdem wird bestimmt, daß der einzige Artikel des königlichen Erlasses vom 20 April 1916 zu lesen ist wie folgt: Die Ausfuhr von Pflanzenfasern und aller daraus hergestellten Artikel ist verboten.

Finanzen.

Wiener Effektenbörse.

Wien, 29. Mai. Die freundliche Grundstimmung im Börsenverkehr überirug sich auch auf die neue Woche. Das Geschäft war anfangs in Südbahn-, Montan-, Rüstungs-, Türken-, Zucker-, Petroleum- und Textilwerten ziemlich umfangreich. Im weiteren Verlaufe ließ die Lebhaftigkeit merklich nach ohne daß die Grundstimmung an Festigkeit einbüßte. Der Tendenz des Anlagenmarktes kam der glänzende Erfolg der Kriegsanleihe zustatten.

Amsterdamer Effektenbörse.

AMSTERDAM, 29. Mai. Tendenz still

	29.	27.		29.	27.
Offiziell:			Union Pacific	136½	134⅞
5% N. St. Anl.	102⅞	102½	Amalgamat.	169⅞	170⅞
Inoffiziell:			U. St. Steel C.	70⅞	—
5% Obl. Nied.	72½	72⅞	Shells Trsp. u.		
Royal D. Petr	658—	668—	Trading Akt.	—	—
D. Erdöl-Akt.	—	—	Franz.-engl.		
Ndl. u. Ind. H.	210—	207—	Anleihe	94½	—.—
Atch. T. u. S. Fé	103⅞	102⅞	Sch. Berlin	44.80	44.65
Rock Island	⅞	⅞	Sch. London	11.80	11.83—
South. Pac.	—	—	Sch. Paris	40.77	40.62½
South. Railw.	21½	—	Sch. Wien	31.30	31.30

Pariser Effektenbörse.

PARIS, 29. Mai 1916. (Kassa-Markt.)

	29.	26.		29.	26.
5% Franz. Anleihe	88.20	88.10	Maltzoff-Fabriken	500	505
3% Französ. Rente	63.—	62.75	Le Naphte	—.—	—.—
4% Spanier Aeussere	96.15	96.75	Toula	11.40	11.60
5% Russen v. 1906	87.—	87.—	Rio Tinto	17.60	—.—
3% Russen v. 1896	58.25	—.—	Cape Copper	114⁵⁰	110⁵⁰
Banque de Paris	—.—	—.—	China Copper	—.—	320
Credit Lyonnais	11.90	11.80	Utha Copper	490	492
Union Parisienne	—.—	—.—	Tharsis	150	150⁵⁰
Suez-Kanal	45.25	45.—	de Beers	299	300
Thomson Houston	—.—	505	Lena Goldfields	42.—	—.—
Baku	12,51	—.—	Jägersfontein	84.—	85.—
Briansk	349	—.—	Randmines	89.50	87.—
Lianosoff	—.—	—.—	Geowtohone	—.—	—.—

Warenmärkte.

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 29. Mai. (Schlußkurse.)

	29.	26.
Rüböl, Loko	62½	63½
Leinöl, Loko	53½	53½
„ per Juni	52½	52⅞
„ per Juli	53⅞	53.—
„ per August	51.—	53½

(Oele zu den Bedingungen des niederländ. Uebersetrustes)

Amsterdam, 29. Mai. Kaffee, fest Loko —.—, Santos per Dezbr. 56½, per März 58.—, per Mai —.—

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 29. Mai. (Amtliche Notierungen.) Bergfahrt-Frachtsätze: Mainz-Gustavsburg M. 1,15, Mainplätze bis Frankfurt a. M. M. 1,25, Mannheim M. 1,15, Karlsruhe M. 1,30, Lauterburg M. 1,40, Straßburg M. 1,65. Schlepplöhne: St. Goar M. 0,60, Mainz-Gustavsburg M. 0,85—0,90, Mannheim M. 0,95—1,00. Talfrachten für Kohlenladungen: Tiel kleine Schiffe M. 2,90, mittlere Schiffe M. 2,25, Gouda große Schiffe M. 2,20, Zeeland kleine Schiffe M. 3,90, mittlere Schiffe M. 3,30. (100 fl gleich 223,75 Mark.)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Pegelstation vom Rhein	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.50	2.50	2.30	2.55	2.53	2.60	Abends 6 Uhr
Kehl	3.30	3.33	3.16	3.40	3.41	3.43	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.85	1.87	4.72	4.95	4.99	4.99	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	3.94	4.01	3.98	4.18	4.24	4.23	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.28	1.33	1.28	1.50	1.51		F.-U. 12 Uhr
Kaub	2.37	2.45	2.54	2.67	2.70		Vorm. 2 Uhr
Köln	2.23	2.22	2.20	2.32	2.50		Nachm. Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.05	3.56	3.62	4.18	4.15	4.16	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	49	90	51	63	60		Vorm. 7 Uhr

*) mindst. Nebel + 10°.

Verantwortlich:
Für den allgemeinen Teil: Chefredakteur Dr. Fritz Goldenbaum;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel 20572

Georg Pilz

* Zinngiessermeister

heute früh nach nur 1-tägigem Kranksein im Alter von 64 Jahren plötzlich gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim (Q 2, 11), den 30. Mai 1916.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergeßl. Bruders u. Onkels, Herrn

Karl Ussleber

sagen wir allen Freunden und Bekannten innigsten Dank. 20578

Susanna Schmitt Ww.
geb. Ussleber,
Karolina Ussleber,
Johanna Rothenhöfer
und Familie

Blumenkohl

das beste und billigste Gemüse der Jahreszeit, grosse schöne Köpfe

per Stück **44, 46, 48** Pf.

Orangen 15 Pf.
grosse Zufuhr in ausgesucht frisch. saftigen Früchten per Stück . . .

Citronen
per Stück 6 und 8 Pfg.

Joh. Schreiber.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief gestern abend mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr 45555

Wilhelm Zimmermann

Staatlicher Handelslehrer in Mannheim.

Mannheim-Feudenheim, den 29. Mai 1916.
Schillerstrasse 22.

Im Namen aller trauernd Hinterbliebenen:
Fanny Zimmermann.

Einäscherung Mittwoch, 31. Mai 1916, mittags 3 Uhr.

Kriegsgewinn-Steuer

Beratung und Berechnung.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

M 6, 13 *MANNHEIM* *Tel. 7155*

9027 *Aktienkapital Mk. 1,500,000.–*

J. Daut

=Breitestraße F 1, 4= 45635

Bade-Wäsche
Schwimmanzüge und Badehosen.

Verwechseln Sie nicht!

Wilhelm Meuthen Nachf.

Union Inhaber: **Heinrich Glock** Union

jetzt L 4, 16 Bismarckstrasse Tel. 1815.

Unionbriketts Fettschrot Nusskohlen
Anthracit Eiformbriketts Sauggas-Anthracit
Füllofenkoks Zentralheizungskoks
Holzkohlen Bündelholz Tannenzapfen.

Verwechseln Sie nicht! 9005

Verwechseln Sie nicht! Verwechseln Sie nicht!

Vergebung von Abbruch-Arbeiten.

Wir versteigern am 31. Mai ds. Js., vorm. 10 Uhr beim Stellwerkgebäude 7 im Mannheimer Personenbahnhof unterhalb der Neckarauer Straßenüberführung das ehemalige Fahrdienstgebäude auf Abbruch an den Meistbietenden. Zusammenkunft der Steigerer im alten Rangierdienstgebäude (Bahnmeisterbureau) an der Holzgasse. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 59581

Mannheim, 22. Mai 1916.
Gr. Bahnbauinspektion 2.

Grasversteigerung.

Mittwoch, 31. Mai 1916, vormittags ½9 Uhr versteigern wir im Rathaus in **Sandhofen das Graserträgnis pro 1916** von nachbenannten städtischen Wiesen: Wiese im Entenneft, Altwasser, Anlage, Wörtharm, Mittelwörth, Kuhwörth, Giesenpfennig, Herrenschlegel usw.

Mannheim, 22. Mai 1916.
Städt. Gutsverwaltung.
Krebs. St.56 0

Junger Mann (Soldat) sucht in den Abendstunden **schriftlichen Nebenerwerb.** Zuschriften unt. Nr. 20536 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junge Dame sucht für ihre sonntäglichen Spaziergänge eine
Gefährtin.
Zuschr. u. Nr. 20534 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neugeb. Kind wird in gute Pflege gegeben.
Angeb. unter Nr. 20531 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige Friseuse welche längere Zeit in erstkl. Geschäften tätig war empfiehlt sich im Frisieren u. Nagelpflege in u. außer dem Hause. 20575
Näh. Q 4, 20, Zigarrenlad.

Eichenschlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank mit Schnitzerei billig zu verk. **Karl A. Dietrich, E 3, 11.**

Heirat

Kaufmann, 27 J., kath., militärfrei, wünscht geb. Dame aus gutsit. bürgerl. Familie kennen zu lernen im Alter von 20–26 Jah. zwecks späterer **Heirat. Strengste Diskretion.** Anonym zwecklos. Zuschr. mit Bild. unt. Nr. 20549 an die Geschäftsstelle.

Deutsches Teehaus

Heute Walzer- u. Operetten-Abend

Vortragsfolge:
I. Teil

1. Salve Imperator, Marsch . . . Fucik
2. Mimosa-Walzer a. d. Operette „Die Geisha" . . . . Jones
3. Raymond, Ouvertüre . . . . . Thomas
4. Schmeichelkätzchen, Gavotte . . Eilenberg
5. Liebe, Lust und Leben, Potpourri bek. Schlager . . . . . . Lachpold
6. Geburtstagsständchen . . . . Löschs
7. Wiener-Praterleben, Walzer . . Translateur

II. Teil

8. Gr. Potpourri a. d. Operette „Ein Walzertraum" . . . . . . O. Strauss
9. Pikanterie, Serenade . . . . . Ortmann
10. Rosinen-Walzer a. „Grosse Rosinen" Gilbert
11. Puppenfee, Gr. Potpourri . . . v. Bayer
12. Gavotteniutermezzo . . . . . Gilbert
Schlussmarsch

Einlagen vorbehalten.

Bekanntmachung.

Eierverteilung betr.

Auf Grund des § 1 u. § 3 der Anordnung über Eierverteilung des Kommunalverbands Mannheim-Stadt wird die Marke B 9 der allgemeinen Lebensmittelkarte zur künftigen Entnahme von 1 Ei für gültig erklärt.

Die Haushaltungen, die Hühner halten, müssen ihren Eierbedarf aus den eigenen Betrieben decken und haben die Marken B 1 – B 8 der allgemeinen Lebensmittelkarte an das Lebensmittelamt zurückzugeben. St.8865

Mannheim, den 29. Mai 1916.
Städt. Lebensmittelamt
J. V.: Dr. Mayer.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Obstmaden betr.

Nr. 15606 I. **In Anbetracht des immer stärkeren Auftretens der Obstmaden** (Kernobstwickler = Corpocapsa pomonella F.) und unter Hinweis auf die im vorigen Jahre erzielten **günstigen Fangresultate,** empfehlen wir allen Obstzüchtern auf das angelegentlichste, zur Bekämpfung dieser Schädlinge, sogenannte Insektenfanggürtel an den Obstbäumen anzulegen. Diese Insektenfanggürtel bestehen in einfachster Weise aus ca. 12 cm breitem Streifen von Wellpappe, die in etwa 1 m Höhe am Stamme des fruchtbehangenen Baumes angelegt und an ihrem oberen Ende gut festgebunden werden. Am unteren Teil dagegen sucht man die Wellpappe etwas vom Stamm abzubiegen. Das Anlegen von Gürtel muß bis **spätestens Ende Juli** beendet sein. Vom November ab nimmt man die Gürtel ab und vernichtet die gefangenen Maden.

Das zum Anlegen der Gürtel erforderliche Wellpapier ist in Rollen von 100 m länge und 12 cm Breite zu haben und kostet voraussichtlich pro Rolle Mark 1.85.

Die Gemeindesekretariate in den Vororten erteilen Auskunft.

Mannheim, den 24. Mai 1916. St.1ss
Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

Schweigert.

Offene Stellen

Männliche

Für unser Lager suchen wir zum tunlichst sofortigen Eintritt einen unverheirateten

jg. Kaufmann

Bedingungen: Vollständ. Kenntnis des Speditionswesens, klare flotte Handschrift, besondere Erfahrung in der Stahlbranche erwünscht. Wir stellen gern Kriegsbeschädigten ein.

Gebrüder Röchling
Abt.: Elektrostahl.
Ludwigshafen a. Rh.

Größere
Gemüse-Dörranstalt
Rheinlands
sucht
einen im Fach bewanderten 17202

Meister oder Vorarbeiter.

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **K. U. 2747** befördert **Rudolf Mosse, Cöln.**

Gesucht zum baldig. Eintritt mehrere tüchtige

Schlosser und Dreher

sowie tüchtige

Gas-Stocher

für Drehrost-Generatoren in dauernde Stellung bei hohem Lohn. 45559

Th. Goldschmidt A.-G., Rheinau
Abt. Bergin.

Wir suchen zu sof. Eintritt für Versand und allgem. Büroarbeiten militärfr.
Herrn
oder auch
Dame
(Anfängerinnen jed. ausgeschlossen). **Gewandtheit** in Stenographie und auf der Schreibmaschine erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zunächst nur schriftlich erbeten. **Rheinische Kohlenhandel- und Rhederei-Gesellschaft m.b.H. Zweigniederlassung Mannheim.**

Hausdiener
ordentlich, mit guten Zeugnissen radfahrend (Radfahrer) sofort gesucht. 59686
M. Hirschland & Co.
Mannheim, P 3, 1.

Junges zuverlässiges **Monatsmädchen gesucht.** 2040 **Beethovenstr. 6, 4. St. r.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **älteren, zuverlässigen Mann** mit guter Handschrift als 45560

Magazin-Verwalter

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an

Th. Goldschmidt A.-G., Rheinau
Abt. Bergin.

Weibliche

Verkäuferin

gesucht. 59673
Tüchtige, branchekundige Verkäuferin f. sof. gesucht.
B. Buxbaum, G 2, 5
Eisenhandlung, Magazin f. Haus- u. Küchengeräte.

Tüchtige
Verkäuferin
mit sehr guter Empfehlung per sofort oder später gesucht.
Angebote unter 59688 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebild. zuverl. Fräulein mit Büro und Haushalt Erfahr. findet besond. Berücks. wegen Wirkungskreis als Sekretärin und Stütze m. Schwester in m. Fabrik am Taunus Nähe Frankfurt. Gehaltsbasis 130.– monatl. Angebote erb. unt. T. 14833 an **Haasenstein u. Vogler A. G. Frankfurt a. M.** 12783

Selbständige
Arbeiterin
zum Kleidermachen sofort gesucht. L 13, 5, part.

Besseres 59658
Kinderfräulein od. Kindergärtnerin
gesucht. Vorzustell. zwisch. 2 und 4 Uhr. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Braves fleißiges
Mädchen
auf 1. Juni gesucht. 20576
Moltkestraße 6, III.

Aelteres Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. C 2, 24, Seifenladen. 59671

Mädchen gesucht.
Näheres **L 14, 10 pt.** 20545

Ehrl., tücht., stadtkund.
Frau
zum Austragen von einig. hundert Abonnenten eines christlichen Monatsheftes gesucht. Solche, die schon ausgetragen haben, bevorzugt. Angeb. u. Nr. 59676 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Besseres
Kindermädchen
mit guten Zeugnissen aushilfsweise oder dauernd gesucht. **M 7, 9 III.** 20564

Mädchen mit gut. Empfehlung, im Kochen bewand., zu einzelner Dame gesucht. Zwischen 2–4 Uhr vorzust. **M 6, 15** 2. Stock. 20516

Saub. Monatsfrau
gesucht. 20514
D 1, 11 3. Stock.

Stellengesuche

Männliche

Nebenverdienst.
Stelle als **Kassier** gesucht. Angeb. u. Nr. 20580 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Weibliche

Suche für meine Tochter
Anfangsstelle
auf kaufmännischem Büro.
Gefl. Angeb. unt. 20461 an die Geschäftsstelle.

Jg. kinderl. Kriegswitwe sucht **Vertrauensp.** (Kaut. kann gest. werd.) od. sonst. Tagesbeschäft. Ang. u. Nr. 20450 an die Geschäftsst.

Jüng. Fräulein
sucht tagsüber Beschäftigung, am liebsten bei Kinder. Zu erfragen 20473 **Käfertalerstr. 59, 2. St. r.**

18 jähr. **Mädchen** sucht für morgens 20568
Monatsstelle.
Näh. Kreppmühlstr. 4, 5. St. r.

Verkäufe

Achteckiger Pavillon
4 qm Flächeninhalt, als Gartenhaus geeignet, mit Rolläden und elektrischem Licht zu verkaufen. 20568
Anzusehen **Alphornstraße 47,** parterre.

Ein sehr schöner Ruhestuhl mit Rohrgeflecht und **Nähmaschine** zu verkaufen. 20677
A 3, 7a, 2. Stock rechts.

Pianos sehr billig. Ratenzahlungen.
Dell & Stoffel, K 2, 12. 56987

Schlafzimmer
Eichen gewichst mit 3tür. Spiegelschrank, preiswert abzugeben. 58824
Möbelhaus Pistiner,
Q 5, 17. Telephon 7530.

Elektr. Lüster, 6 flammen kompl., verk. billig **A. Seitz, U 5, 2.** 20038

Eine ½ Violine
mit Bogen und Kasten, von berufenem Künstler zu 35 Mk. begutachtet, in **H 7, 24** 1 Tr. zu verk. 20542

Besondere Gelegenheit!
1 Schlafzim., 1 Pitsch-pine Küche, 1 Diwan, 2 Betten, 1 Waschkom., 1 Chaiselongue, 1 Büfett. **Heuer, U 4, 23, II** 19817

Mord
mäßig billig, ohne Kriegsaufschlag kauf. Sie in der **Musikbörse Markus, F 4, 21** Mandolinen 12 M., Violin. 8 M., Gitarren 10 M., Ziehharm. 7 M., Harfe 35 M., Konz.-Zith. ..., Alle Saiten usw., **Repar., Stimmen Musikvermittl. kostenl. F 4, 21.** 59611

Piano
gut erhalten, zu **M. 360** abzugeben
Scharf & Hauk
Piano- und Flügelfabrik
C 4, 4. 59697

Gut erhalt. **Eschofen** zu verk. 20560 **L 7, 7, 4. St.**

Damenrad
sehr gut erh. preiswert zu verk. Luzenberg, Untere Riedstr. 31, 3. St. r. 20552

Piano wenig gespielt, mit Garantie, sehr preiswert abzugeben. 57487
Carl Hauk, C 1, 14.

Divan mit Umbau
und **Zink-Badewanne** auf Rollen billig zu verkaufen. **Rheindammstr. 3, 2. St.** 20568

2 guterhaltene
Bettstellen mit Rost
billig zu verkaufen. 59685
Lenaustr. 41, part. links.

Rechenmaschine
für alle Species, neu, **Mk. 500.–** zu verkaufen. Angebote unter Nr. 59574 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Fast neues Herrenrad
mit Freilauf, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. 20571 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Brillant-Ring
mit 2 Ia. Brill., 1 Saph. für 55 Mk. zu verk. 20483
Sommer, Q 4, 1 III.

1 Ausziehtisch, 1 gr. eich. Tisch, 1 nu. pol. Tisch, zwei Plüschsessel, 1 Regulator, 1 Gaskronleuchter, 1 älterer Schrank u. Versch. wegen Umzug billig zu verkaufen. 20541 **H 7, 24** 1 Treppe.

Ein größ. Herd und zwei klein. zu vk. **F 7, 25** 2. St. 20569

Liegenschaften

Norddeutsche Fabrik sucht in Mannheim sich anzukaufen und bittet um Angebote von Anlagen im **Industriehafen** mit Bahn- und Wasseranschluss. Angebote unt. Nr. 59684 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Villa in Heidelberg
gegenüb. d. Schloß u. nahe der alten Brücke, in hauptsr. u. sch. Lage, Diele, 9 Zimmer 2 Mädchenz., Ter. afse, Glasballe, 2 Balk., Zentralheiz., Wasser- u. Gasl., elktr. Licht, Gart. m. eig. Quelle, preisw. z. verk. od. z. verm. Ang. unt. 59663 an die Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche

Marken-Sammlung
aus Privathänden, kompl. oder geteilt, zu kaufen gesucht. **Bevorzuge Angebot von Kriegswitwen.**
Angebote unt. Nr. 20528 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Großer
Eisschrank
mit 2 Gefache, gebraucht zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Größenangabe erbeten unter 59689 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herren-Zimmer-
Einrichtung, nur bessere, kurz gebraucht (Bücherschr., Schreibtisch, Tisch, Stühle, Sessel, event. auch Teppich etc.) und **Gartenmöbel** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 59681 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Klappwagen u. Spiegelschrank zu kauf. ges. Ang. u. Nr. 59617 a. d. Geschäftsst.

Möbel, Sofa, Diwan, Nähmaschine kauft zu hoh. Preisen **Frau Rosenberg,** Kepplerstr. 40. 58632

Garantiert reines
Terpentinöl
zu kaufen gesucht.
Angebote an 12737
Werner & Mertz
Mainz.

An- u. Verkauf
von Goldsachen, Nähmaschinen, Pfandscheine, auch Kleider u. Schuhe. 59013
Frau Bartmann, J 2, 22.

Zahle die höchsten Preise für Getr. Kleider, Schuhe Möbel, Zahngebisse etc.
Goldberg jr.
Mittelstr. 77.

Getr. Kleider
Schuhe, Möbel kauft zu reell. Preisen. 55597
Morgulies, R 4, 15.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbüch., Briefe, Akten 2c. kauft unter Garantie des Einstampfens
Sigmund Kuhn, T 6, 8,
Magazin: T 6, 16.
Telefon 3958. 58754

Für getr. Kleider
Schuhe, Möbel und Bartlewaren erzielen Sie die höchsten Preise bei 37256
Jakob Bornstein,
Q 5, 6.

Beachtet nur hier!
Wer die besten Preise erzielen will, für bessere getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe, auch für aller Art gebrauchtes Möbel, wende sich nur an 58092
Frau Ritke, H 3, 7.
Postkarte genügt.

Kaufe bessere, getragen
Herren- u. Damenkleider
Schuhe und Stiefel. Zahle die höchsten Preise. 58198
L. Herzmann,
F 2, 12. Tel. 4296.

Ankauf
von gebrauchten 58067
Flaschen
jeder Art, Einstampfpapier unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, Eisen und sämtl. Metalle zu den höchsten Preisen, soweit keine Beschlagnahmeverfügung entgegensteht. Bei Bestellungen bitte ich sich direkt an mich zu wenden.
S. Zwickler Ww.
G 7, 48. Tel. 5463.

Wirtschaften

Kleines Hotel–Pension
oder gut bürgerliches
Restaurant
zu pachten gesucht.
Gefl. Angebote unter P. K. 4315 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Vermietungen

Wohnungen.

Wohnungen in allen Stadtlagen von 3, 4, 5—10 Zimmern zu vermieten durch 20451 **Hugo Schwartz,** L 3, 3b. Tel. 604. Für Mieter kostenfrei.

A 3, 3, part. 5 Zimmer, Küche, Bad, Mans. per 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock r. 20820

B 1, 5 herrschaftliche Wohnung zu vermieten. 51276 Näheres B 1, 4, Laden.

B 1, 9 Wohnung, 7 Zimmer, auch als Geschäftsräume geeignet, zu vermieten. 50243

B 2, 4 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 20348

B 5, 8 4—5 Zimmer-Wohnung im 2. Stck. z. v. Näh. 3. Stock. 20414

B 6, 6 2. St. 7 Zimmer-Wohnung, hell, geräumig, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. 4. St. 20102

B 6, 1 gegenüber dem Eing. des Friedrichsparks, 2 Trepp., neu herger. 8 Zimmer-Wohnung zu verm. 20639

B 6, 20 6 schöne Zimmer mit Bad, Zubehör 3. Stock, evtl. mit größ. Magazin sof. zu v. Näheres 2. Stock. Tel. 7818. 51224

Friedrichspark B 6, 25 3. St. 10 Zimmer, Zentralheizung, sofort oder später zu vermieten. Evtl. kann auch der 2. Stock mit weiteren Räumen im Parterre verm. werden. 50972 Näh. im Büro. B 6, 25.

B 7, 1 schöne Mansardenwohng. 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. 2 Tr.

C 1, 14 3 Zim., Küche Hinter-Haus sof. für Mk. 20.— monatl. Näh. b. Verwalter Friedrichsfeldstr. 5, III.

C 3, 20 1 Treppe hoch, geräumige 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 50210 Büro, Augusta Anlage 9. Telephon 384.

C 4, 7 4. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Speisekammer sofort zu vermieten. 50530 Zu erfragen 2. Stock.

C 4, 8 4. St. Wohnung 7 Zimm. u. Zub. Näh. 3. Stock 10868

C 4, 13 Parterreräume sep. Eing. Preis 15 M.

C 4, 10 1 Tr. Neu hergericht. 5 Zim.-Wohng. mit sämtl. Zubeh. und elektr. Licht sof. z. v. Zu erfr. Hebelstr. 9, 4. St. 51877

C 7, 14 Große 5 oder 6 Zimmer-Wohng. sämtl. Zubehör, Elekt. zu verm. Näh. Erdgeschoß. 50178

C 8, 17 2. od. 3. St. sch. 4 Zimmer, Bad u. Zub., elektr. Licht, Gas, bill. z. v. Näh. 3 Tr. h. 51287

C 7, 20 2 Treppen Schöne 4-Zimmerwohnung Balkon, Bad und Zubehör Gas und elektr. Licht. Zu erfragen 1 Treppe. 51438

C 8, 19 2 Treppen, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. zu verm. 50403

C 8, 20 2 u. 3 Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. 3. Stock. 51411

D 1, 13 1. Stock Elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnung Küche, Mansarde und Badezimmer mit Zentralheizung rc. sofort sehr preiswert zu verm. Näh. Ludwigshafen a. Rh., Maxstraße 30, Telephon 19.

D 2, 8 3 Zimmer mit Küche Gassenwohng. sof. zu vm. Näheres daselbst. 20085

D 4, 11 6 Zimmer, Küche, Bad, auf 1. Juli zu verm. Näher. Mechler, 5. St. Tel. 3059. 51024

D 6, 7/8 3 Tr. hoch, schöne 6 Zim.-Wohng., Bad, Zubeh., Gas u. Elektr., evtl. mit 2 Stck. Magazin zu verm. Näh. 2. St., Tel. 323. 20099

D 7, 19 2 Trepp., große 5 Z., Bad, elektr. Licht, neu herger. zu v. 50092

E 3, 1a, III. 8 Zimmerwohnung zu v. Näh. W. Groß, K 1, 12, Telephon 2554. 20294

E 5, 5 gegenüber der Börse, 4. Stock, 5-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht sof. z. v. 51219

E 7, 23 8 Zimmer-Wohnung Etagenheizung u. Kohlenaufzug mit reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei G. Albrecht, Waldparkdamm 2. Tel. 3837. 51231

F 7, 26a 2 Treppen hoch, komplette Wohnung zu vm. 51282

G 6, 9 groß. Zim. u. K. mit Gas zu v. 20158

G 6, 10 part. 1 Zim. u. Küche z. vm. 20957

G 7, 13 Seitenbau, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 20524

G 7, 14 2 Zim., 1 Küche u. 1 Kammer, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 50790

H 2, 19, III. 6 Zimmerwohnung zu v. Näh. W. Groß, K 1, 12, Telephon 2554. 20295

H 4, 5 3 Zimmerwohn. zu verm. 20304

H 4, 8 2. St., 2 Zimmer und Küche, sof. bez., zu vm. Näheres Eichbaumbrauerei. 51401

H 4, 25 III., 2 Zim. u. Küche Hths. z. v. 20801

H 7, 24, I. (Luisenring) sch. gr. 4 Zimmerwohnung (Erker u. Balkon) gr. Badez. u. Zub., Gas u. elektr. Licht p. 1. Juli z. v. Näh. 1 Tr.

J 5, 5 1 Zimmer u. Küche 2 u. 3 Zim. u. Küche Wohnungen zu vermieten. Näheres 2. Stock. 51290

J 7, 11 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 20179

J 7, 20 II., Luisenring (mit Vorgarten), 7 Zimmer, Bad und Zubehör per sofort oder später zu v. 50855

K 1, 22, Breitestr. schöne 5 Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. 4. Stock rechts. 50929

K 2, 18 Ring, schöne Wohng., 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. Juli z. vm. Näh. 3. Stock. 51895

K 1, 13 5 Zimmer, Bad nebst Zubehör zu vermieten. 51011 Näheres O 7, 20 1. St.

K 2, 4, III., 3 Z. u. Küche neuherger., Gas, zu v. 20809

K 2, 22 3 Zimmer und Küche p. sofort billig zu verm. 20319

K 3, 16 (Ring), sch. 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. i. 4. St. zu v. Näh. H 7, 32. 20546

K 4, 21 2 Treppen hoch, schöne 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Mädchenkammer und Zub. per sofort oder später zu vermieten. 50342 Zu erfragen 1. Stock.

L 4, 10 5. St., 4 Zim., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu verm. 20020

L 4, 10 part., 3 Zim., Küche u. Mans. auch für Büro geeignet zu v. Näh. 2. Stock. 20080

L 8, 1 3 Tr. Bismarckstraße. Schöne 5 Zimmer mit Bad, elektr. Licht, reichl. Zubehör sof. zu v. Näh. Eduard Weil jun., D 5, 1. Tel. 2067. 50401

L 13, 1 1—2 Part.-Zim. leer, z. v. 51408

L 14, 5 2 Treppen, 2 schöne, helle Zimmer auf 1. Juli z. vm. 51898

L 14, 18 1 geräumige Wohn., über 2 Tr., 6—7 Zimmer per 1. Juli preisw. zu verm. Näh. parterre. 51266

L 13, 6 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör sofort zu verm. 51277 Näheres parterre.

M 2, 15a 4. St. 3 Zimmer m. Zub. prsw. z. v. Zu erfr. M 2, 15b III. 20304

L 13, 14 3. Stock, Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 51278 Näh. L 13, 13 Büro.

L 15, 18 geg. d. Hauptbahnhof. Schöne 5 Zimmerwohnung m. Badeanschl., elektr. Licht auf 1. Juli z. v. Näh. 4. St. 51382

M 2, 17 2 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näheres F. X. Schmitt, Telef. 1145. 50974

M 7, 22 4 Zimmer-Wohng. pr. 1. Juli z. v. Näh. 2. St. r. 51028

N 2, 2 schöne 3 Zimmerwohn. m. Garder.-Zimmer i. 4. St. a. kl. Fam. auf 1. Juni zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 51184

N 3, 13, 2. Stock 5-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör, auch als Büro geeignet, bis 1. Juli, ebendaselbst im 3. Stock, schöne 5-Zim.-Wohng. bis 1. Mai preisw. zu verm. Zu erfr. im Laden. 51355

N 3, 13 1 Tr., 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Juli preiswert zu verm. 20543 Zu erfragen im Laden.

N 4, 19/20 1 leeres, 2fensterig. nach der Straße gehendes Zimmer m. sep. Eingang, elektr. Licht, sof. zu verm. Näh. eine Stiege hoch.

N 5, 1 Eckhaus, 3. St., 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, große eleg. Räume per sof. zu vm. Näheres part., Tel. 876. 51221

N 7, 1 (Eckhaus) 1 Treppe hoch, 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 50218 Büro, Augusta Anlage 9. Telephon 384.

O 6, 10 3. Stock schöne 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör z. v. Näh. O 6, 10 p. oder Telephon 14. 20411

O 7, 22 8-Zimmerwohnung mit Zub. 3. Stock zu vermieten. Näheres daselbst. 51415

P 3, 3 drei kleinere Zimmer und Küche, 3. Stock, an ruhige Fam. sof. zu verm. 51481

Q 1, 16 2. St., 4 Zim., Küche u. Mädchenkammer, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden Q 1, 16. 51061

Neubau. Q 1, 5-6 6 od. 8 Zim.-Wohn. Zentralheiz., Aufzug, Entstaubung usw. für sof. od. später preisw. zu vermieten. 51272 **Hellmann & Heyd.**

Q 5, 1 4 evt. 5 Zimmerwohnung p. sof. preisw. z. v. 51432

Q 5, 3 3 Zimmer und Küche sofort od. später zu verm. 51421 Näheres Lederhandlung.

Q 5, 14/15 3 Zim. und Küche sof. od. spät. z. v. Näh. Bäckerei. 20371

Q 7, 13 1 Tr., 5 Zimmer m. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Q 7, 13 part. 50078

R 3, 12 Hinterh. Parterre, 1 Zimmer u. Küche m. Gas z. v. 51375

R 7, 5 1 gr. hell. Zim. u. Küche zu verm. 20214

T 1, 13, Geräumige Vierzimmer-Wohnung, Küche, Kammer, sonstiges Zubeh. per sofort zu verm. Näheres dortselbst 4. Stock lks. 50442

U 1, 14 2. Stock, 4 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei „Löwenkeller", B 6, 15. 51428

U 3, 10 freie Lage, neben d. neuen Hallenschwimmbad, 5 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 3. Stock bei Knapp. 50405

U 4, 19 1 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. z. v. Näh. 2 Tr.

U 5, 16, Ring, geb. leer. Zimmer zu vermieten. 3 Treppen links. 20420

U 4, 21 Schöne 5 Zim.-Wohnung Nähe des Ringes zu vm. Anzusehen bis 4 Uhr nachm. Näheres part. 51423

U 6, 10 Ring, 2. Stock, 4 sch. Zim. u. K. mit Bad, per 1. Juli zu vm. Zu bes. v. 11—5 Uhr. Näh. Rupprechtstr. 8 p. 51407

U 6, 14 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, Vorder- u. Hintergärtchen per sofort zu vermieten. Näh. bei G. Albrecht, Waldparkdamm 2. Tel. 3837.

Amerikanerstr. 15 schöne 3 Zimmer-Wohnung zu verm. 50884

Akademiestr. 13, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Laden. 50971

Breitestraße, P 1, 3a. Schöne 4 Zim.-Wohng. mit Küche und Veranda bill. zu vermieten. 51408

Bismarckstrasse L 14, 19 schöne geräumige 7 Zim.-Wohnung mit Bad, Speisekammer u. Zubehör, 2 Tr., per sofort zu vermieten. Näheres bei Walther & von Reckow. 51370

Clignetplatz 12, 3-Zim.-Wohnung, 4. Stock, z. v. Näheres im Laden. 20640

Dalbergstraße 21/25 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller, B 6, 15. 51427

Eichendorffstr. 37 2 Zimmer mit Küche per 1. Juni zu vermieten. Näher. Käfertalerstr. 79, Telefon 872.

Elisabethstraße 9 5. Stock, 5 Zim.-Wohn. nebst Zubeh., elektr. Licht, Centralheiz., Warmwasserleitung pr. sofort z. verm. Näh. parterre. 50279

Eichelsheimerstr. 12 IV. Schöne 3 Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. 20043

Emil Heckelstraße 12 3. Stock links, schöne, neu herger. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Mans., Elektr. per 1. April zu verm. Näh. Teleph. 872. 51003

Gabelsbergerstr. 3, Haltestelle Werderstr. Schöne 4 Zim.-Wohn., Bad, freie sonn. Lage z. 1. Juli z. v.

Emil Heckelstr. 18 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. 20347

Friedrichsfelderstr. 18 Schöne 3 Zimmerwohng. p. 1. Juni zu verm. 20466

Gontardstr. 18 3 Zimmer und Küche und 1 Zim. und Küche zu vermieten. Näheres parterre. 20528

Hebelstraße 9 2 Tr. hoch, schöne 7-Zim.-Wohnung nebst allem Zubehör und Garten zu vermieten. 50168 Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Luisenring 2 2 Zim. und Küche sof. z. v. Näheres parterre. 20370

Landteilstr. 14, Lindenhof Stephanien-Apotheke 3 Zimmer, Küche und Bad per 1. Juli zu vm. 51414

Mollstraße 30 4 Zimmerwohnung (eleg.) mit Bad, Speisekammer u. allem Zubeh. preisw. zu verm. Näh. 3. St. l. od. R 3, 2, Lad. Tel. 2825. 51229

Kleine Merzelstr 10 (2 Min. v. Hauptbhf.), 2. St. schöne 4-5-Wohng., Bad, Speisek., Magdek., elektr. Licht, sof. oder spät. zu vm. Näheres part. r. 51410

Große Merzelstr. 21 schöne 3 Zimmerwohnung part. sofort zu vermieten. 20377

Max Josefstraße Eleg. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde sof. od. spät. z. v. Näh. S 3, 6a part. 20249

Max Josephstraße 37. Schön ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre. 51071

Mittelstr. 53 3 Zimmer mit Küche, große, helle, freundliche Räume mit Doppelbalkon, abgeschlossenem Speicher und Keller an eine ruhige Familie per 1. Juli 1916 zu vermieten. Näheres Helene Schell Witwe, Mittelstraße 62, III.

Mittelstraße 41 eine drei Zimmerwohnung m. Küche im 4. St. bis 1. Juli zu vermieten. Näheres das. im 2. Stock 51890

Oststadt besonders ruhig gelegene mod. 5-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör preiswert zu verm. Näh. durch **Max Schuster,** Telephon 1213.

Oststadt Seckenhstr. 63 u. Weberstr. 1, ger. sonn. 4 Zim.-Wohn. m. all. Zub. s. s. od. spät. z. v. Näh. Waibel, Weberstr. 5, Tel. 1888. 50977

Oststadt, Rupprechtstr. 16 4 u. 5 Zimmerwohnung, Zubehör, hergerichtet, sof. oder später zu vermieten. 20605 Wenger, 2. St.

Neubau Oberstadt 3- u. 2 Zimmerwohnung od. 5 Zim.-Wohn. m. reich. Zub. u. bill. Preis v. 1500 M., sowie Büros u. Lager ganz oder geteilt kostenfrei für Mieter d. Jac. Geiger, K 1, 4, II. Breitestr. zu verm. Auskunft von 4—7 Uhr.

In der Oberstadt sind 1 u. 2 Treppen hoch nach Westen gelegene große 4 Zimmerwohnungen in gut bürgerl. Ausstatt., ohne Badez., mit Mans. u. Zubeh. (welche fast für 5 Zimmer Ersatz bieten) zu Mk. 80 und Mk. 90 per sogleich oder später kostenfrei für Mieter d. Jac. Geiger, K 1, 4, II. Breitestr. z. verm. 50434

Oststadt Karl Ludwigstr. 14 2 Trepp. hoch. 4 Zimmer, Küche mit allem Zubehör, Gas und Elektrisch per 1. Juli preisw. zu verm. Anzusehen von 10-12 Uhr und nachm. von 3 Uhr ab. Näh. bei Schmitt part. 51424

Parkring 2 2. St. 4 Zimmer u. Zubeh. baldigst zu verm. 51082

Pflügersgrundstr. 9, I., 3 Zim. u. Küche zu v. 20305

Rosengartenstr. 34 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör zu vermieten. 20275 Näheres 2. Stock.

Renzstraße 9 schönste Lage am Luisenpark, für mod. 4 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. Muckle, 1 Treppe.

Rupprechtstr. 16 (Oststadt) 4 und 5 Zim.-Wohng., Zubeh., herg., sof. od. spät. zu vm. Wenger, 2. Stock. 20623

Rupprechtstraße 18, eleg. 5 Zim.-Wohn. z. v. Näh. 3. St. lks. Anzus. b. 4 Uhr. 51256

Rheinauufer. 10, 2 oder 3 Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 51233 Näheres Laden.

Rheinaustraße 12 2. St., 4 Zimmer mit Zub. per sof. od. später zu vm. 20050

Rheindammstr. 3, 3 Zim. und Küche per 1. Juli zu vermieten. 10993

Rheindammstr. 20 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 51970

Rheindammstraße 31 4 Zimmer, Küche u. Badezimmer sof. zu verm. 50397 Näheres 1 Treppe hoch.

Rheindammstraße 64 1 Tr. hoch, sehr geräumige 3-Zim.-Wohnung mit Bad per 1. Juli zu vm. 51350

Rheinaustr. 26, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu verm. 20194 Näheres 2. St.

Rennershofstraße 25 Seitenbau, 1. Stock, 3 Zim. u. Küche mit Garten an ruh. Leute, die Hausordnung halten, v. 1. Juli zu verm. Näh. Kraus, Kepplerstr. 24. 51311

Rheinhäuserstr. 77, II., 3 Zim. u. Küche zu v. 20806

Schimperstr. 8 Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. all. Zub. neuherger., per sofort od. sp. z. v. Näh. Mittelstr. 4. pt.

Schimperstr. 18, III., 3 Z. u. Küche m. Mans. z. v. 20908

Schimperstraße 24, III. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. W. Groß, K 1, 12, Tel. 2454. 20207

Schimperstr. 37 2. Stock, 3 Zimmer mit Bad und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu verm. 20662

Geräumige u. sonnige, an d. Schlossg.-Str. gelegene **6 Zimmerwohng.** mit reichl. Zubeh. wird z. ausnahmsw. bill. Preise von 1500 Mk. kostenfrei d. Jac. Geiger, K 1, 4, II. (Breitestrasse) vermietet. Auskunft v. 4—7 Uhr.

1 schönes leeres **Zimmer** 3 Treppen an solides bess. Fräulein zu verm. 51412 Näheres L 14, 8, part.

5 Zimmer, Bad u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Luisenring 38, part. 51822

Wohnungen von drei und vier Zimmern nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Baubüro Heinrich Langstraße 24, Tel. 2007. 51348

3, 4 u. 5 Zimmerw. mit eingerichteten Bädern, Gas und elektr. Licht in Neuostheim, Haltestelle Karl Ladenburgstr., sof. zu vermieten. 51068 Näheres bei **Architekt Heiler,** Seckenheimerlandstr. 1, Telephon 349.

Feudenheim. Wilhelmstrasse 7 Eleg. 3 Zim.-Wohng. mit Bad komplett eingerichtet, eventuel Mansarde und allem Zubeh. an ruh. Fam. auf 1. Juli zu verm. 10956

Feudenheim Hauptstraße 136: Schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde z. vm. Näh. part. 20288

Möbl. Zimmer

C 4, 20/21. Sep. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. zu vm. Näh. 1 Treppe. 20080

D 2, 3 1 gut möbl. Zimmer 2 Tr. hoch, sof. zu verm. 51417

D 2, 15 3. Stock, gut möbl. Zimmer per 1. Juni z. verm.

G 7, 1 2. St. gut möbl. Eckzim. 2 Betten Kochgelegenh. zu v. 20448

K 3, 2 1 Tr., 2 möbl. Zimmer u. möbl. Küche zu verm. 20547

L 2, 7 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 51426

L 2, 12 Nähe Schloß, 2 Treppen 1. schön möbl. Zimmer z. vm. 20561

L 4, 8 gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 20513

P 6, 19 1. St., sch. möbl. Z. mit od. ohne Pension sof. zu v. 51429

S 2, 15 gut möbliert. Part.-Zimmer zu v. Näh. Laden. 20558

S 6, 2 3. St. r., möbl. Z. billig zu v. 20512

T 5, 10 möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 51430

Elisabethstr. 11, hochpart. Ein schön möbl. Zimmer mit kl. Schlafzimmer sof. zu vermieten. 20522

Kaiserring 40 schön möbl. Zimmer z. verm. 19916

Käfertalerstr. 7 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu vm. 20560

Lamehstraße 9, 1 Treppe möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 20476

Lenaustraße 39, 2. Stock. Ein gut möbl. Zimmer m. 2 Betten sof. zu verm. 20478

Hch. Lanzstr. 9/11, 4. St. rechts, gegenüber der Bahnpost, schön möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vm. 19896

Langerötterstr. 54 2. Stock rechts, gut möbl. Zimmer m. Kaffee monatl. Mk. 20.— zu verm. 20521

Tattersallstr. 22, 2. St. b. Hptbh. sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v. 51158

2—3 möbl. Zimmer elegant eingerichtet bei kl. bess. Fam. per 1. Juni od. später zu verm. Zu erfr. S 2, 8, 2 Tr. hoch links. 51364

Schön möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in herrschaftlichem Hause per sofort an besseren, ruhigen Herrn zu verm. Näheres Laden O 6, 9.

In herrschaftl. Hause sind per sofort einige **schön möbl. Zimmer** zu vermieten. Näheres Laden O 6, 9. 1707

12 Mark monatlich möbl. Zimmer zu verm. Beilstr. 4, 4. St. 20205

Möbl. Wohnung Wohn- und Schlafzimmer modern einger., neue Küche u. Badezim., part. gel., m. schönem Vorgarten, alles allein benutzbar, sofort zu vermieten. Näheres T 2, 6 im Laden.

Mittag- u. Abendtisch

K 3, 3 Privat-Pension Bähles. Anerk. vorz. Mittagtisch zu 95 Pf. und Abendtisch zu 70 Pf. f. bess. Herren und Damen. 20567

An gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Damen u. Herren teiln. P 6, 1, 2 Tr. 51275

Israel. Pension empf. ihren gut. Mittag- und Abendtisch, woselbst auch ganze Pension. N 2, 8 I. 51356

Büro.

Anwaltsbüro A 3, 3 part., 6 Räume per 1. Juli z. v. Näh. 3. Stock r. 20087

B 5, 17/18 2 Part.-Zimmer per 1. April zu vm. 51289

C 4, 8 3 Zim. part. für Büro mit Lager. Ausk. II. St. 16773

Hansa-Haus D 1, 7/8 Ein u. zwei Zimmer für **Büro** sofort zu vermiet., Dampfheizung, Fahrstuhl, elektr. Licht. 50400

D 7, 24 Zwei Büroräume u. zwei Magazine per sofort zu vermieten. 50609 Näh. bei H. Fesenbecker Kaiserring 8.

O 6, 5 Heidelbergerstraße 6 Zimmer und Zubehör zu **Büro oder Geschäftslokal** 1 Stiege hoch zu vermieten. 19178

Zum 1. Okt. oder früher **3 Büro-Räume** zu verm. Zu erfr. 20440 Rennershofstr. 10, 1. St.

Läden.

C 1, 14 Laden m. Einr. nebst anschl. Zim. u. Küche, auch als Wohng. eventl. als Lagerraum sehr bill. sof. z. vm. Näh. b. Verwalter Friedrichsfelderstr. 5, III 51257

C 3, 19 1. St. als Laden od. Büro mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. 4. Stock. 51273

D 5, 15 Laden links und zwei 5 Zimmerwohnungen im 2. und 3. Stock sofort zu verm. Näh. Sandkeigent. 48848

F 2, 9a Laden mit 2 Nebenräumen zu vermieten. Näheres W. Groß, K 1, 12, Telephon 2554. 20290

F 4, 3 Laden mit 3 Zimmern, auch für Bureau sehr geeignet zu vermieten. 50102

F 5, 4 Laden m. Wohn., 2. Stock 4-Zimmerwohn. zu verm. 51274

Waldhof, Stolbergerstr. 7 Eckladen mit 3 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. W. Groß, K 1, 12, Tel. 255. 20291

Laden zu vermieten. 20089 Näh. Mittelstr. 13.

In bester Verkehrslage der Schwetzgr. Vorstadt ist **Ladenlokal** in welchem mehrere Jahre Zigarren-Geschäft betrieben wurde, auch geeignet für jed. and. Gesch. mit 3 gr. Zimm., Küche, Badez., z. ausnahm. bill. Preis v. 75 Mk. sof. durch Jac. Geiger, K 1, 4 II. z. v. Ausk. v. 4-7 Uhr.

Bäckerei! Die im Hause Bürgermeister Fuchsstr. 12 betriebene, gutgeh. Bäckerei ist per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Dr. K. Eder, Rechtsanwalt, D 1, 7/8. 1701

Werkstätte.

Q 5, 3 eine Werkstatt oder kleines Magazin zu verm. 51422 Näh. Lederhandlung.

U 5, 24 große Werkstatt od. Magaz. sofort billig zu v. 20255

Werkstätte und Lagerraum z. Einst. v. Möbeln z. v. Näh. Gontardstr. 19 pt. 20525

Magazine.

B 6, 20 Magazin, Lager, 4stöckig mit Büro, Keller, Aufzug, elektr. Kraft rc., auch für Fabrikbetr. geeignet, evtl. mit schön. Wohng. pr. sofort zu v. Näh. 2. St., Tel. 7818. 50082

C 4, 13 Magazin, Werkstatt od. Lager zu verm. 20219

Q 6, 10b gr. u. kl. Räume f. Lag., Werkst. rc. zu v. (Thoreinfahrt). 50404

Hafenstr. 50, 2. St. Hinterh. als Lagerraum od. Werkstatt ganz od. get. z. v. Näh. II. St. 20207

Rheinhäuserstr. 7, Lagerräume u. Stallung zu verm. Näh. W. Groß K 1, 12, Tel. 2554. 20292

3stöck. Magazin evtl. geteilt zu verm. 51086 Näh. Augartenstr. 38, II.

Miet-Gesuche

Elegant möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang von Frl. sofort gesucht. Gefl. Ang. unt. 20552 a. d. Geschäftsst.

Ingenieur sucht geräum. Wohn- u. Schlafzimmer in nur ruhig. fein. Hause mit freier Aussicht. Nähe Wasserturm. Angb. u. 20658 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Möbliertes Zimmer mit Morgenkaffe u. Abendessen, Metzger oder Bäcker bevorzugt, in der Nähe der Friedrichsbrücke ges. Ang. unt. 20548 a. d. Geschäftsst.

Herr sucht sofort möbl. Zimmer, auch mit Pens. od. Mittagstisch, mögl. Nähe Friedrichsbrücke. Angeb. nur mit Preis unt. 20690 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Sonniges Zimmer möbliert, gartenwärts, v. Beamten gesucht. Außenbezirk bevorzugt. Angeb. unt. L. W. 763 an Rudolf Mosse, Mannheim. 17268

Kraftfahrer sucht in bess. Hause u. kleiner Familie **möbl. Wohnung** Mitbenützung der Badeeinrichtung erwünscht. Angebote unter 20227 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Auf 1. Oktober sucht ganz kleine Familie eine **4 Zimmer-Wohnung** part. oder 1. Stock eventl. mit Zentralheizung und eingerichtetem Bad zu ein. Preise zu mieten. Angeb. unter Nr. 20668 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Gut möbliertes ungest. **Zimmer** mögl. m. sep. Eing., Bad und Telephon-Ben. in Oststadt oder Nähe Bahnhof pr. 1. Juli ges. Preisang. u. Nr. 20386 a. d. Geschäftsst.

Älteres kinderl. Ehepaar sucht für 1. Juli o. 1. Okt. sch. **3 Zimmer-Wohnung** in der Max Josefstr. (im 2. St. oder part.) Gefl. Angeb. unt. 20651 an die Geschäftsstelle.

In der Nähe der Seckenheimer- oder Schwetzingerstraße **geräumiger Laden** sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe der Größe unter Nr. 59504 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Unterricht

Gabelsberger Stenographie wird gründlich erteilt. 59150 Anmeldungen Rheinhäuserstraße 60.

Wer erteilt **neugriechischen Privat-Unterricht?** Angebote u. Nr. 20660 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verloren

4 Schlüssel in einem Ring von Friesenheimerstraße bis Speyerstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Landauer, Friesenhstr. 7.

MARCHIVUM

Selbst die ☞ schlechteste Uhr wird tadellos repar. Federn u. andere Reparaturen zu bekannt billigen Preisen m. 2jähr. Garantie

A. Ringer Uhrmacher u. Uhrenhandlg.
H 2,16/17, neben Marktplatz
57614

Blanke Herdplatten
Tadellose Messer, Gabeln, Eisen- u. Stahlgegenstände haben Sie, wenn Sie mit
„Storkad"
putzen. Dosen à 20 u. 35 Pf. bei
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie
O 4, 3 gegr. 1882 O 4, 3
Telephon 252 u. 7715.
Filiale Friedrichsplatz 19
Telephon 4068.

7 Mark an Pianos
in Miete bei
Heckel, O 3, 10.
59020

Kinder-Kleider

Grosse Auswahl und bekannt beste Verarbeitung

Farbige Kinder-Kleider
in farbigen Waschstoffen, einfarbig u. gestreift, für das Alter von 1—4 Jahren, gleicher Preis für jede Grösse 3.50, 2.75, 1.45

Farbige Kinder-Kleider
in gestreiften, getupften u. karierten Waschstoffen, f. d. Alter v. 6-14 Jahren, gleicher Preis f. jede Grösse 7.50, 6.25, 4.75, 3.75

Weisse Kinder-Kleider
weiss Waschvolle, glatt u. gestickt, f. jedes Alter, von der einf. b. z. elegant. Ausführ. Hauptpreislag.: 45.00 bis 12.50, 9.50, 6.50

Kinder-Kleider in Wolle und Seide
kleidsame Formen, moderne hübsche Farben, in Wollmusseline, geblümten Schleierstoffen u. anderen Stoffarten in jeder Grösse vorrätig

Kinder-Wasch-Blusen gestreifte und weisse Waschstoffe, Waschvolle mit Bulgarenstickerei

In unseren Schaufenstern finden Sie einen Teil unseres heutigen Angebots ausgestellt

Dirndl-Kleider für das Alter von 3 bis 14 Jahren
Schlupfröcke in uniblau, schwarz-weiss u. blau-grün kariert mit weissen Kieiderblusen

MANNHEIM
Fernruf 7631 und 7632

Fischer-Riegel
Haupt-Geschäft E 1, 1-4
Zweig-Geschäft P 6, 20

Riesenschlager:
Backe ohne Mehl
Backe ohne Fett
Backe ohne Milch.
Tüchtige Provisions-Vertreter und Grossisten gesucht.
Richard Keller
Nährmittel-Industrie, Leipzig-21.

Sommer-Sprossen
Pickel u. sonst. Hautunreinigkeiten beseitigt unt. Garantie in einigen Tagen die echte „Junol-Crème" à Dose Mk. 2.— aus der Kurfürsten-Drogerie Th. v. Eichstedt, N 4, 13/14.
58478

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4,2
58185

Reparaturen
in Spenglerei und Installationsarbeiten übernimmt
H. Rudolph Spenglerei K 3, 19. Tel. 3076.
30610

Großh. Hof- und National-Theater
Mannheim.
Dienstag den 30. Mai 1916
53. Vorstellung im Abonnement B
Gastspiel Lucie Höflich vom Deutschen Theater in Berlin.
Neu einstudiert:

Fuhrmann Henschel
Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann
In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fuhrmann Henschel	Franz Everth
Frau Henschel	Thila Hummel
Hanne Schäl (später Frau Henschel)	***
Bertha	Ingeborg Kovalski
Pferdehändler Walther	Walter Lang
Siebenhaar	Karl Neumann-Hoditz
Karlchen	Gusti Römer-Hahn
Wermelskirch	Robert Garrison
Frau Wermelskirch	Elise de Lank
Franziska Wermelskirch	Alice Lißo
Hauffe	Wilhelm Kolmar
Franz	Fritz Alberti
George	Ludwig Schmitz
Fabig	Wilhelm Egger
Meister Hildebrant	Georg Köhler
Tierarzt Grunert	Alexander Kökert
Feuerwehrmann	Josef Renkert
*** Hanne Schäl	Lucie Höflich.

Zeit: Die Sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.
Nach dem 3. Akte größere Pause
Kassenerzöff. 7½ Uhr Anfang 8 Uhr Ende geg. 11 Uhr
Mittel-Preise.

Mittwoch, den 31. Mai. C 50 Mittlere Preise
Gastspiel Lucie Höflich.
Minna von Barnhelm
Anfang 8 Uhr.

Apollo-Theater.
Abendlich 8¼ Uhr
Der grösste Erfolg
Die ledige Ehefrau

Friedrichspark
Mittwoch, 31. Mai
Nachmittag- u. Abend-Konzert.

Donnerstag (Himmelfahrt), 1. Juni
2 Konzerte
der Kapelle des 1. Ersatz-Bataillons Grenadier-Regiment Nr. 110.

Sonntag, 4. Juni
20 Pfg.-Tag.
438

Umpressen von Damenhüte,
neu, wie modern,
Muster-Hüte zum Probieren.
Herren-Stroh- und Filzhüte, Panama werden gewaschen und auf neu hergerichtet.
9051
Hutwäscherei Q 7, 20, Telephon 5036.

Bad Salzhausen
Bahnstation Friedberg-Nidda u. Frankfurt a. M. i. 2 Std., v. Giessen i. 1 Std. v. Salzhausen in 1 Std. zu erreichen. Solbad in staatlicher Verwaltung Kochsalz-, Lithion-, ... und Schwefelquellen. Herrl. Park u. Wald, ruh. Lage. Erholung f. Folgezustand d. Krieges ... Kinderheim ... Grossh. Badedirektion.
13731

Die große u. schöne Auswahl
garnierter Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte
sowie **Blumen, Federn, Hutformen**
finden Sie stets zu billigsten Preisen bei
9048
N 2, 9 Hugo Zimmern N 2, 9
Kunststraße Spezial-Haus für Damen-Hüte Telephon 1609

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Am Freitag, den 2. Juni 1916, wird Herr Prediger Dr. Karl Weiß aus Heidelberg im unteren Saale der Liedertafel, K 2, 32 hier, über
59687
Aufgaben und Zukunft der Freireligiösen Gemeinden
sprechen. Unsere Mitglieder, welche ihnen persönlich bekannte Personen einführen können, sind hierzu herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Feldpostbriefe
werden in mehreren Exemplaren abgeschrieben bezw. vervielfältigt. Prompt und diskret! Schreibbüro P 5, 8 1. Stock. Tel. 7658. 59675

Tücht. Klavierspieler
empfiehlt sich. F 4, 21.

Nähmaschinen 57992
aller Systeme werden fachmännisch u. bill. repariert, in und außer dem Hause, Postkarte genügt. 57992
Knudsen, L 8, 2.

Freiwillige Feuerwehr
Mannheim
6. Kompagnie.
(Waldhof)

Sonntag, den 4. Juni, morg. 6½ Uhr hat die gesamte Mannschaft der 6. Kompagnie pünktlich u. vollzählig zu einer Uebung an ihren Spritzenhäusern anzutreten. St3417
Der Hauptmann:
J. V.
Jordan.

Schöne
Schlaf-, Wohn-, Herren- u. Speise-Zimmer, Küchen
jeder Art.
Fr. Rötter, H 5, 1.

Klingelanlagen
Haustelephon u. Reparaturen macht billig. 20529
Briegel, Mittelstr. 16.

Reparatur-Werkstätte
D 4, 2
bekannt schnell und billig.

Matratzen, Diwan etc. macht billig 20255
Kinner, T 2, 2.

Frische Flundern
(Schollen) tägl. frisch vom Fang das 10 Pfund-Postpaket 7.50 Mk. franko geg. Nachnahme, versendet
Eugen Servuß
Hamburg, Borsigen 35.

HAAR-Ausfall
wird rasch und sicher mit **ORASIA-Wasser** gestillt. Zu haben bei
Ad. Arras, O 2, 19/20.

Das Anfertigen von
Werkzeugen
jeder Art sowie leichte Dreherarbeit übernimmt.
Geft. Angeb. unt. 20509 an die Geschäftsstelle.

Wir haben täglich ein
Gespann für Lohnfuhren
frei. „Olex"-Petroleum-Gesellschaft Mannheim.
Telephon 1324.

Filiale od. Annahmestelle
gleich welcher Branche zu übernehmen ges. Kaution kann gestellt werden. Zuschriften unter 20554 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schneiderin, im Anfertigen von Mädchen- und Knabenkleider, nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Zuschr. u. Nr. 20537 an die Geschäftsstelle.

Wanzen
Flöhe, Schwaben etc. rotten Sie samt Brut radikal aus durch die „Wanzen-Vertilgungs-Essenz", à Fl. 75 Pf. aus d.
Kurfürsten-Drogerie
Th. v. Eichstedt, N 4, 13/14.
58478

Handels-Schule **Schüritz** N 4, 17 Tel. 7105

Am **5. Juni** beginnen neue
Handelskurse für Mädchen.
Mässiges Honorar. — Teilzahlung gestattet. — Kurze Ausbildungszeit. — Keine Nachforderungen, auch bei längerer Dauer des Unterrichts. — Die Schülerinnen werden so ausgebildet, dass sie von der Schule aus gleich in Stellung treten. 9033
Unterricht in allen kaufm. Fächern. — Spezial-Kurse in Fremdsprachen.
Tages-Kurse für Damen jeden Alters.
Abendkurse für Damen und Herren.
☞ 70 Schreibmaschinen und Apparate ☜
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.
Auskunft und Prospekte kostenlos, Sonntags von 11—12 Uhr, durch
Die Direktion.

Donnerstag (Christi-Himmelfahrt) vormittags 10 Uhr
Rhein- u. Neckarfahrt
Vormittags 11 Uhr
Dampferfahrt nach Oppenheim
Wirtschaftsbetrieb G. Funk. Rückfahrt 5 Uhr. Fahrpreis Mk. 1.75, Militär Mk. 1.20, Kinder 85 Pfg.
Mittags 1½ Uhr: **Dampferfahrt nach Speyer.**
Fahrpreis Mk. 1.40, Militär Mk. 1.—, Kinder 70 Pfg. Rückfahrt 7 Uhr. Die Abfahrten finden jeweils von Mannheim-Rheinvorland und Ludwigshafen-Kaiser Wilhelmstraße aus statt. Die Fahrpreise verstehen sich für Hin- und Rückfahrt. 45557

Wilder Mann
täglich grosse Konzerte
Nächst dem Kaufhaus und der Hauptpost.
9065

Willkommenste Liebesgabe
Zigaretten
zu Engros-Preisen.

Fürstengold	2½ Pfg.	100 Stück 1.65
Casino	2½ Pfg.	100 Stück 1.63
Casino	3½ Pfg.	100 Stück 2.30
Casino	5 Pfg.	100 Stück 3.20

alles mit Goldmundstück.
Lieferung nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Auswärts zuzüglich Porto. 9006
Bei Bestellung von 500 Stück franko.
Tel. 6898 **Halbreich** Rosengartenstr. 17 Mannheim
Kein Laden.

Natürliches
Hauptniederlage:
Peter Rixius
Kgl. Bayr. Hoflieferant
9614
Mannheim, O 7, 13
Telephon Nr. 6796.
in ½ und ¼ Flaschen

Zigarren
Großer Posten. Preiswert von Mk. 58 bis Mk. 100. Probezehntel unter Nachnahme. Muster werden nicht abgegeben.
G. Halbreich, Mannheim, Rosengartenstraße 17, Telephon 6898. 45556

3 Treibriemen
billig zu verkaufen. 4555
Anzusehen bei Matzner, H 4, 24, part.

Bekanntmachung.
Das Geschäft J 3, 14 wird nach wie vor weitergeführt und zwar in größerem Betriebe und kaufe:
Säcke, Packtücher, ganz und zerrissen, Lumpen, Wolle, Neutuchabfälle, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Eisen, Papier und Flaschen u. s. w., soweit keine Beschlagnahme entgegensteht, und zahle Tagespreise. 9078
Einkaufsstelle im Hof J 3, 14 u. T 2, 9.
Telephon 5474.
J. Scheps.

Bekanntmachung.
Die Ankaufsstelle von **Jakob Bornstein** von **J 3, 14** befindet sich **jetzt H 7, 26.**
Für Lumpen, Alteisen, Papier, Zinn, Flaschen, Säcke, Packtücher, Wolle etc., zahle ich die höchsten Tagespreise. (Soweit keine Beschlagn. entgegensteht)
Jakob Bornstein, H 7, 26.